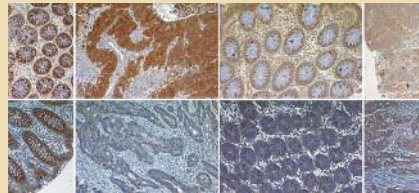


A

Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses



A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Universitätsklinikum Ulm

Hausanschrift Albert-Einstein-Allee 29
89081 Ulm

Postfach 3880
89070 Ulm

Kontakt **Tel: 0731/500-0**
Fax: 0731/500-44440
Mail: info.allgemein@uniklinik-ulm.de

www.uniklinik-ulm.de

Rechtstellung und Versorgungsauftrag

Aufgaben

Das Universitätsklinikum Ulm ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts der Universität Ulm und erfüllt gemäß § 4 Abs. 1 Universitätsklinikagesetz (UKG) die bisher der Universität in der Krankenversorgung, der Aus-, Fort- und Weiterbildung des Personals und darüber hinaus im öffentlichen Gesundheitswesen obliegenden Aufgaben. Es gewährleistet in enger Zusammenarbeit mit der Universität die Verbindung der Krankenversorgung mit Forschung und Lehre.

Versorgungsauftrag

Das Universitätsklinikum Ulm ist der Leistungsstufe der Maximalversorgung zugeordnet und für das Versorgungsgebiet V - Regionen Ostwürttemberg, Donau/Iller und Bodensee-Oberschwaben - zuständig. Dieses Gebiet umfasst die Verwaltungsbezirke Ulm, Alb-Donau-Kreis, Biberach, Heidenheim, Ostalbkreis, Ravensburg und Bodenseekreis.



Die Kliniken am Oberen Eselsberg



Die Kliniken am Safranberg



Die Kliniken am Michelsberg

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 260840200

A-3 Standort(nummer)

Standort 00

Das Klinikum befindet sich nach der Definition dieses Kapitels an einem Standort.

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name Land Baden-Württemberg

Art Öffentlich, Anstalt des öffentlichen Rechts

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus: Nein

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat berät und überwacht den Klinikumsvorstand bei der Erfüllung seiner Pflichten, insbesondere auch hinsichtlich der Verbindung von Krankenversorgung mit Forschung und Lehre gemäß § 4 Abs. 1 Satz 2 und 3 Universitätsklinikagesetz (UKG). Ihm steht ein umfassendes Einsichts- und Prüfrecht zu. Gemäß § 9 UKG entscheidet er u. a. über die Bestellung von Vorstandsmitgliedern, Satzungsänderungen

und die Errichtung/Auflösung von Klinikumseinrichtungen. Er stellt den Wirtschaftsplan und den Jahresabschluss fest und entlastet den Klinikumsvorstand. Außergewöhnliche, über den laufenden Geschäftsbetrieb hinausgehende Geschäfte bedürfen seiner Zustimmung. Dies betrifft beispielsweise die Übernahme von Bürgschaften und den Erwerb bzw. die Veräußerung von Grundstücken.



Aufsichtsrat:

(v. l.) Dr. Andreas Tecklenburg, Prof. Dr. Hermut Kormann, Prof. Dr. Karl Joachim Ebeling, Dr. Borislav Santak, Ministerialdirigent Reiner Moser, Leitender Ministerialrat Hartmut Schrader, Prof. Dr. Kurt Miller, Prof. Dr. Frank Richter (nicht auf dem Bild: Dr. Jan Stefan Roell).

Mitglieder des Aufsichtsrats im Jahr 2009

Ltd. Ministerialrat Hartmut Schrade	Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg Vorsitzender des Aufsichtsrats
Professor Dr. Karl Joachim Ebeling	Präsident der Universität Ulm Stellvertretender Vorsitzender
Professor Dr. Hermut Kormann	Vorsitzender des Vorstands der Voith AG i. R. Externer Sachverständiger aus dem Bereich Wirtschaft
Professor Dr. Kurt Miller	Ärztlicher Direktor der Klinik und Hochschulambulanz für Urologie an der Charité Berlin Externer Sachverständiger aus dem Bereich der medizinischen Wissenschaft
Ministerialdirigent Reiner Moser	Vertreter des Finanzministeriums Baden-Württemberg
Professor Dr. Frank Richter	Direktor des Instituts für strategische Unternehmensführung und Finanzierung Vertreter der Universität Ulm (zeitweise beurlaubt)
Dr. Jan Stefan Roell	Vorstandsvorsitzender der Zwick Roell Gruppe Externer Sachverständiger aus dem Bereich Wirtschaft
Dr. Borislav Santak	Gewählter Beschäftigtenvertreter
Dr. Andreas Tecklenburg	Vizepräsident der Medizinischen Hochschule Hannover Externer Sachverständiger aus dem Bereich der medizinischen Wissenschaft

Klinikumsvorstand

Der Klinikumsvorstand leitet das Universitätsklinikum und führt die Geschäfte. Im Rahmen seiner Aufgaben führt er die Dienstaufsicht über die Einrichtungen des Universitätsklinikums. Er bereitet die Beschlüsse des Aufsichtsrats vor und führt sie durch. Über besondere Anlässe berichtet er dem Aufsichtsrat unverzüglich, über wichtige Angelegenheiten regelmäßig. Angelegenheiten, die nicht gemäß Satzung oder durch Gesetz dem Aufsichtsrat zugewiesen sind, obliegen seiner Zuständigkeit. Der Leitende Ärztliche Direktor und der Kaufmännische Direktor vertreten das Universitätsklinikum gemeinsam.



*Vorstand:
(v. l.) Prof. Dr. Klaus-Michael Debatin, Prof. Dr. Reinhard Marre,
Anna Maria Eisenschink, Prof. Dr. Guido Adler, Rainer Schoppik*

Mitglieder des Vorstands im Jahr 2009

Professor Dr. Reinhard Marre	Vorsitzender des Vorstands (Leitender Ärztlicher Direktor)
Rainer Schoppik	Kaufmännischer Direktor
Professor Dr. Guido Adler	Stellvertretender Leitender Ärztlicher Direktor Ärztlicher Direktor der Klinik für Innere Medizin I
Professor Dr. Klaus-Michael Debatin	Dekan der Medizinischen Fakultät Ärztlicher Direktor der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
Anna Maria Eisenschink	Pflegedirektorin

Einrichtungen des Klinikums

Einrichtung	Leitung
Zentrum für Innere Medizin	Prof. Dr. Hartmut Döhner
Klinik für Innere Medizin I (Schwerpunkte: Gastroenterologie, Endokrinologie, Nephrologie, Stoffwechsel, Ernährungswissenschaften)	Prof. Dr. Guido Adler
Klinik für Innere Medizin II (Schwerpunkte: Kardiologie, Angiologie, Pneumologie und Sport- und Rehamedizin)	Prof. Dr. Vinzenz Hombach (bis 30.03.2010) Prof. Dr. Wolfgang Rottbauer (seit 01.04.2010)
Klinik für Innere Medizin III (Schwerpunkte: Hämatologie, Onkologie, Rheumatologie und Infektionskrankheiten)	Prof. Dr. Hartmut Döhner
Institut für Transfusionsmedizin (Träger des Routinebereichs ist das Institut für Klinische Transfusionsmedizin und Immungenetik Ulm gGmbH)	Prof. Dr. Hubert Schrezenmeier
Abteilung für klinische Molekularbiologie	Prof. Dr. Stefan Kochanek
Zentrum für Chirurgie	Prof. Dr. Florian Gebhard
Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Transplantationschirurgie	Prof. Dr. Doris Henne-Bruns
Klinik für Thorax- und Gefäßchirurgie	Prof. Dr. Ludger Sunder-Plassmann (bis 30.09.2009; kommissarischer Leiter: Prof. Dr. Karl Heinz Orend)
Klinik für Unfall-, Hand-, Plastische und Wiederherstellungschirurgie	Prof. Dr. Florian Gebhard
Klinik für Herzchirurgie	Prof. Dr. Andreas Hannekum
Abteilung Kardioanästhesiologie	Prof. Dr. Uwe Schirmer (bis 31.03.2009); kommissarischer Leiter: PD Dr. Helmut Reinelt
Klinik für Neurochirurgie	Prof. Dr. Christian Rainer Wirtz
Institut für Unfallchirurgische Forschung und Biomechanik	Prof. Dr. Lutz Claes (bis 31.03.2009) Prof. Dr. Anita Ignatius (seit 01.04.2009)
Comprehensive Cancer Center Ulm (CCCU)	Prof. Dr. Hartmut Döhner
Gemeinsame Einrichtungen und Tumorboards	Prof. Dr. Hartmut Döhner
Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie	Prof. Dr. Thomas Wiegel
Institut für Pathologie	Prof. Dr. Peter Möller
Institut für Experimentelle Tumorforschung	Prof. Dr. Christian Buske
Weitere Kliniken	
Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	Prof. Dr. Klaus-Michael Debatin
Klinik für Dermatologie und Allergologie	Prof. Dr. Karin Scharffetter-Kochanek
Klinik für Urologie	Prof. Dr. Dr. h. c. Richard Hautmann (bis 30.09.2009); kommissarischer Leiter: Prof. Dr. Rainer Küfer; Prof. Dr. Mark Schrader (seit 01.03.2010)
Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Prof. Dr. Rolf Kreienberg
Klinik für Augenheilkunde	Prof. Dr. Gerhard Klaus Lang
Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	Prof. Dr. Gerhard Rettinger
Klinik für Anästhesiologie	Prof. Dr. Dr. h. c. Michael Georgieff
Klinik für diagnostische und interventionelle Radiologie	Prof. Dr. Hans-Jürgen Brambs
Klinik für Nuklearmedizin	Prof. Dr. Sven Norbert Reske
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie III	Prof. Dr. Dr. Manfred Spitzer

Einrichtung	Leitung
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie	Prof. Dr. Jörg M. Fegert
Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	Prof. Dr. Horst Kächele (bis 30.09.2009); kommissarischer Leiter: Prof. Dr. Friedemann Pfäfflin; Prof. Dr. Harald Gündel (seit 01.03.2010)
Kliniken mit externer Trägerbeteiligung	
Klinik für Neurologie <small>(Träger der stat. Krankenvers. sind die RKU-Universitäts- und Rehabilitationskliniken Ulm)</small>	Prof. Dr. Albert C. Ludolph
Klinik für Orthopädie <small>(Träger der stat. Krankenvers. sind die RKU-Universitäts- und Rehabilitationskliniken Ulm)</small>	Prof. Dr. Heiko Reichel
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie I <small>(Träger der stat. Krankenvers. ist das Zentrum für Psychiatrie Weißenau)</small>	Prof. Dr. Wolfgang Kaschka
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie II <small>(Träger der stat. Krankenvers. ist das Bezirkskrankenhaus Günzburg)</small>	Prof. Dr. Thomas Becker
Department für Zahnheilkunde	
Klinik für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie	Prof. Dr. Ralph Luthardt
Klinik für Zahnärztliche Prothetik	Prof. Dr. Bernd Haller
Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	Prof. Dr. Ralph Luthardt
Klinik für Kieferorthopädie und Orthodontie	Prof. Dr. Dr. Stephan Haase Prof. Dr. Franz-Günter Sander (bis 30.09.2009); Prof. Dr. Bernd Lapatki (seit 01.10.2009)
Institute	
Institut für Rechtsmedizin	Prof. Dr. Erich Miltner
Institut für Virologie	Prof. Dr. Thomas Mertens
Institut für Immunologie	Prof. Dr. Hans-Reimer Rodewald
Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene	Prof. Dr. Steffen Stenger
Institut für Humangenetik	Prof. Dr. Walther Vogel
Institut für Pharmakologie und Toxikologie	Prof. Dr. Peter Gierschik
Institut für Naturheilkunde und Klinische Pharmakologie	Prof. Dr. Thomas Simmet
Institut für Kulturanthropologie	Prof. Dr. Ina Rösing
Institut für Molekulare Virologie	Prof. Dr. Frank Kirchhoff
Zentrale Einrichtungen	
Klinikumsverwaltung	Rainer Schoppik
Pflegedienst	Anna Maria Eisenschink
Apotheke	Dr. Ludwig Maier
Zentrum für Information und Kommunikation	Franz Jobst
Zentrallabor Klinische Chemie	Prof. Dr. Dr. Dr. h. c. Max G. Bachem
Akademie für Gesundheitsberufe	PD Dr. Karl-Heinz Tomaschko
Schule für Diätassistenten	Dr. Hannelore Wenzel
Schule für Entbindungspflege	Margret Krecké-Stach
Schule für Logopädie	N. N.
Schule für Medizinische Dokumentation	Bruno Schweizer
Schule für Medizinisch-technische Laboratoriumsassistenz	Christine Meißle
Schule für Medizinisch-technische Radiologieassistenz	Christine Meißle
Schule für Operationstechnische Assistenz	Gabriele Staß (bis 30.09.2009) Dirk Pflüger (seit 01.10.2009)
Schule für Pflegeberufe	Kirsten Heiland

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung? Ja

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungs- übergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Kommentar / Erläuterung
VS06	Tumorzentrum	Alle an der Diagnostik und Therapie von Tumorerkrankungen beteiligten Kliniken und Institute des Universitätsklinikums Ulm	Comprehensive Cancer Center Ulm (CCCU): Behandlung von Patienten mit Tumorerkrankungen; ambulante Chemotherapie; Weitere Informationen unter: www.uniklinik-ulm.de/cccu
VS25	Interdisziplinäre Tumornachsorge	Alle an der Diagnostik und Therapie von Tumorerkrankungen beteiligten Kliniken und Institute des Universitätsklinikums Ulm	Comprehensive Cancer Center Ulm (CCCU): Behandlung von Patienten mit Tumorerkrankungen; ambulante Chemotherapie; Weitere Informationen unter www.uniklinik-ulm.de/cccu
VS01	Brustzentrum	Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe; Klinik für diagnostische und interventionelle Radiologie; Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie; Klinik für Innere Medizin III; Institut für Pathologie; Klinik für Nuklearmedizin; Institut für Humangenetik; Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	Behandlung von Patientinnen mit Brustkrebs; zertifiziert nach DIN ISO 9001:2000 und den Kriterien der Deutschen Krebsgesellschaft sowie der Deutschen Gesellschaft für Senologie; akkreditiert nach den Kriterien der EUSOMA (Europäische Gesellschaft für Brusterkrankungen)
VS10	Abdominalzentrum (Magen-Darm-Zentrum)	Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie; Klinik für Innere Medizin I; Klinik für Innere Medizin III; Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie; Klinik für diagnostische und interventionelle Radiologie; Institut für Pathologie	Darmzentrum, zertifiziert nach DIN ISO 9001:2000 und den Kriterien der Deutschen Krebsgesellschaft; Behandlung von Patienten mit Darmkrebs; Durchführung von Früherkennungskoloskopien; Behandlung weiterer abdominaler Krebserkrankungen im Rahmen des Comprehensive Cancer Center Ulm

Nr.	Fachabteilungs- übergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Kommentar / Erläuterung
VS05	Traumazentrum	Zentrum für Chirurgie; Klinik für diagnostische und interventionelle Radiologie; Klinik für Anästhesiologie; weitere Kliniken je nach Verletzungsmuster	Interdisziplinäre Versorgung schwerstverletzter Patienten
VS37	Polytraumaversorgung	Zentrum für Chirurgie; Klinik für diagnostische und interventionelle Radiologie; Klinik für Anästhesiologie; weitere Kliniken je nach Verletzungsmuster	Interdisziplinäre Versorgung schwerstverletzter Patienten
VS24	Interdisziplinäre Intensivmedizin	Klinik für Anästhesiologie; Zentrum für Chirurgie; Zentrum für Innere Medizin; Klinik für Urologie; Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde; Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	
VS12	Ambulantes OP-Zentrum	Alle operativ tätigen Einrichtungen des Klinikums	
VS35	Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie	Klinik für Unfall-, Hand-, Plastische und Wiederherstellungs- chirurgie; Klinik für Neurochirurgie; Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Transplantationschirurgie; Klinik für Thorax- und Gefäßchirurgie; Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe; Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde; Klinik für Dermatologie und Allergologie; Klinik für Augenheilkunde; Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie; Klinik für Anästhesiologie	Plastische und rekonstruktive Chirurgie, vor allem nach Traumata oder Tumorerkrankungen
VS20	Gelenkzentrum	Klinik für Unfall-, Hand-, Plastische und Wiederherstellungs- chirurgie; Klinik für Orthopädie; Institut für Unfallchirurgische Forschung und Biomechanik; Sektion Sport- und Rehabilitationsmedizin	

Nr.	Fachabteilungs- übergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Kommentar / Erläuterung
VS16	Endoprothesenzentrum	Klinik für Unfall-, Hand-, Plastische und Wiederherstellungschirurgie; Klinik für Orthopädie; Institut für Unfallchirurgische Forschung und Biomechanik	
VS44	Wirbelsäulenzentrum	Klinik für Unfall-, Hand-, Plastische und Wiederherstellungschirurgie; Klinik für Neurochirurgie; Klinik für Orthopädie; Klinik für Neurologie; Institut für Unfallchirurgische Forschung und Biomechanik	Versorgung sämtlicher Erkrankungen der Wirbelsäule und des Rückenmarks
VS00	Muskuloskelettales Zentrum	Klinik für Unfall-, Hand-, Plastische und Wiederherstellungschirurgie; Klinik für Orthopädie; Institut für Unfallchirurgische Forschung und Biomechanik; externe Partner	Forschung zur Behandlung von Erkrankungen und Verletzungen des Bewegungsapparats
VS19	Gefäßzentrum	Klinik für Thorax- und Gefäßchirurgie; Klinik für diagnostische und interventionelle Radiologie; Klinik für Innere Medizin II	Versorgung von Patienten mit Erkrankungen der Blutgefäße. Die Klinik für Thorax- und Gefäßchirurgie ist zertifiziertes Gefäßzentrum der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie.
VS42	Schmerzzentrum	Alle an der Behandlung von Patienten mit Schmerzzuständen beteiligten Kliniken und Institute des Universitätsklinikums Ulm sowie zahlreiche überregionale Partner	Behandlung von Patienten mit Schmerzzuständen, z. B. chronische Schmerzen, post-operative Schmerzen.
VS02	Perinatalzentrum	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin; Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Versorgung von Frühgeborenen
VS14	Diabeteszentrum	Klinik für Innere Medizin I; Klinik für Kinder- und Jugendmedizin; Klinik für Innere Medizin II; Klinik für Augenheilkunde; Klinik für diagnostische und interventionelle Radiologie; Klinik für Orthopädie	Teilnahme am Disease-Management-Programm "Diabetes"; Interdisziplinäre Versorgung von Patienten mit Diabetes und dessen Komplikationen

Nr.	Fachabteilungs- übergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Kommentar / Erläuterung
VS40	Schilddrüsenzentrum	Klinik für Innere Medizin I; Klinik für Nuklearmedizin; Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Transplantationschirurgie	Versorgung von Patienten mit Schilddrüsenerkrankungen
VS15	Dialysezentrum	Klinik für Innere Medizin I; Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Transplantationschirurgie	
VS00	Infektionsmedizinisches Zentrum	Klinik für Innere Medizin III; Klinik für Kinder- und Jugend- medizin; Institut für Medizini- sche Mikrobiologie und Hygiene; Institut für Virologie; weitere Kliniken des Universitätsklinikums Ulm; Einrichtungen der infektiolo- gisch-immunologischen Forschung	Comprehensive Infectious Diseases Center: Versorgung von Patienten mit Infektionskrankheiten; Erarbeitung von Leitlinien und Behandlungspfaden
VS00	Zentrum für Infektiologie	Klinik für Innere Medizin III; Sektion Infektiologie und Klinische Immunologie	Zertifiziert durch die Deutsche Gesellschaft für Infektiologie
VS11	Adipositaszentrum	Klinik für Kinder- und Jugend- medizin; Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Transplantations- chirurgie; Sektion Sport- und Rehabilitationsmedizin	Zertifiziert durch die Deutsche Adi- positasgesellschaft und die Arbeits- gemeinschaft Adipositas im Kinder- und Jugendalter
VS13	Beckenbodenzentrum	Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Zertifiziert durch die Deutsche Gesellschaft für Kontinenz
VS41	Schlafmedizinisches Zentrum	Klinik für Innere Medizin II; Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	
VS33	Neurozentrum	Klinik für Neurologie; Klinik für Neurochirurgie; Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie III; Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie; Klinik für Anästhesiologie; Klinik für Kinder- und Jugend- psychiatrie/Psychotherapie; Institut für Naturheilkunde und Klinische Pharmakologie; verschiedene Forschungsinsti- tute der Universität	Versorgung von Patienten mit schwe- ren Erkrankungen des Gehirns, z. B. Alzheimersche Krankheit, Parkinsonsche Krankheit

Nr.	Fachabteilungs- übergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind	Kommentar / Erläuterung
VS17	Epilepsiezentrum	Klinik für Neurologie; Klinik für Anästhesiologie; Institut für Humangenetik; Klinik für Neurochirurgie; Klinik für diagnostische und interventionelle Radiologie; Klinik für Nuklearmedizin; Klinik für Kinder- und Jugendmedizin; Institut für Naturheilkunde und Klinische Pharmakologie; Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe; externe Partner	Behandlung von Patienten mit Anfallsleiden
VS31	Muskelzentrum	Klinik für Neurologie; Institut für Humangenetik; Klinik für Kinder- und Jugendmedizin; Klinik für Innere Medizin II; Klinik für Orthopädie; Institut für Pathologie; Klinik für Nuklearmedizin; Institut für Angewandte Physiologie (Universität Ulm)	Versorgung von Patienten mit neuromuskulären Erkrankungen, z. B. Muskeldystrophie
VS21	Geriatriezentrums (Zentrum für Altersmedizin)	Klinik für Neurologie; Klinik für Orthopädie; Klinik für Innere Medizin I; Klinik für Innere Medizin III; Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie III; externe Partner	Behandlung und Versorgung kranker alter Menschen
VS27	Kompetenzzentrum Telematik/Telemedizin	Zentrum für Information und Kommunikation; Klinik für diagnostische und interventionelle Radiologie; Klinik für Neurologie; externe Partner	Teleradiologieverbund Baden-Württemberg (datenschutzgerechte und sichere Übermittlung von akuten Konsultationsfällen, z. B. Bildmaterial aus der radiologischen Diagnostik, Schlaganfalldiagnostik)
VS00	Genitalkrebszentrum	Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe; Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie; Klinik für diagnostische und interventionelle Radiologie; Institut für Pathologie	Behandlung von Patientinnen mit Tumorerkrankungen der Genitalorgane. Das Zentrum ist seit 2008 durch OnkoZert als Gynäkologisches Krebszentrum mit Empfehlung der Deutschen Krebsgesellschaft e. V. zertifiziert.

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Das Selbstverständnis des Pflegedienstes am Universitätsklinikum Ulm ist dadurch geprägt, Patienten und ihre Angehörigen im Erleben und Verarbeiten von Gesundheit, Krankheit, Einschränkungen sowie Krisensituationen zu begleiten und zu unterstützen. Das zentrale Anliegen der Pflege richtet sich auf die Selbständigkeit und Eigenverantwortung der Patienten. Um beides zu erhalten, schulen und beraten wir Patienten und ihre Angehörigen bei Bedarf systematisch und umfassend. Alle Mitarbeiter des Pflegedienstes tragen mit ihrer Fachkompetenz und deren stetiger Weiterentwicklung dazu bei, medizinische Diagnostik und Therapie zu unterstützen. Der stationäre Aufenthalt ist von der Aufnahme bis zur Entlassung durch eine systematische und kontinuierliche Erfassung der veränderten Lebenssituation unserer Patienten und des daraus resultierenden Pflegebedarfs gekennzeichnet. Eine frühzeitige Entlassungs-



Pflegedirektorin
Anna Maria Eisenschink

planung kann somit kompetent organisiert und koordiniert werden. Die Mitarbeiter im Pflegedienst sind für Fragen der Patienten jederzeit ansprechbar. Klinikspezifische medizinisch-pflegerische Angebote werden im B-Teil unter den einzelnen Kliniken dargestellt.

Atemgymnastik/-therapie (MP04)

Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen (MP07)

Der Soziale Beratungsdienst hat die Aufgabe, Patienten bei allen sozialen, wirtschaftlichen und persönlichen Problemen, die im direkten Zusammenhang mit ihrer Erkrankung, deren Behandlung und der Entlassung aus dem Universitätsklinikum entstehen, zu beraten, zu unterstützen und zu begleiten. Sozialarbeit ergänzt die pflegerische und medizinische Behandlung.



Sozialarbeiter beraten bei sozialen, wirtschaftlichen und persönlichen Problemen im Zusammenhang mit einer Erkrankung

Zu den Schwerpunktaufgaben gehören die Vorbereitung der Nachsorge, die soziale und wirtschaftliche Sicherung, die psychosoziale Beratung und Begleitung, die Beratung zu und Organisation von weiterführenden Maßnahmen.

Dies kann z. B. eine Beantragung des Schwerbehindertenausweises zur Sicherung des Arbeitsplatzes sein, die Vorbereitung der pflegerischen Weiterversorgung, die Einleitung von Rehabilitationsmaßnahmen, oder die Vermittlung an soziale Organisationen.

Kooperation und Vernetzung mit allen beteiligten Berufsgruppen und Einrichtungen bilden die Grundlagen unseres professionellen sozialarbeiterischen Handelns.

Berufsberatung/Rehabilitationsberatung (MP08)

Rehabilitationsberatung ist ein Aufgabenschwerpunkt der klinischen Sozialarbeit. Nach schweren Krankheitsereignissen ist abzuwägen, ob durch eine Rehabilitationsmaßnahme die Wiedereingliederung in die Gesellschaft gefördert werden kann. Um eine Unterbrechung zu vermeiden, müssen Rehabilitationsmaßnahmen in der Regel bereits im Krankenhaus eingeleitet werden.

Folgende Rehabilitationsformen kommen in Frage und werden je nach individuellem Bedarf von uns eingeleitet: Anschlussheilbehandlungen über Rentenversicherungsträger (stationär oder ambulant), An-

schlussrehabilitationen über Krankenversicherung (stationär oder ambulant), BGSW-Verfahren bei Unfallverletzten, Anschlussheilbehandlung/Anschlussrehabilitation bei Krebserkrankungen, Geriatrische Rehabilitation (stationär oder ambulant), neurologische Frührehabilitation Phase B und C, sozialpsychiatrische Rehabilitationen, schulische und berufliche Integrations- und Rehabilitationsmaßnahmen.

Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden (MP09)

Im Zentrum für Innere Medizin wurde eine eigene palliativmedizinische Station mit acht Betten eingerichtet. Hier sind sowohl Ärzte mit der Facharztanerkennung Palliativmedizin (einschließlich Weiterbildungsberechtigung) als auch Pflegekräfte mit der Fachweiterbildung Onkologie und Zusatzqualifikation "palliative care" tätig. Darüber hinaus besteht eine enge Kooperation mit der Klinikseelsorge, die auch die Betreuung von Patienten und Angehörigen zu Hause umfasst. Es besteht weiter eine enge Kooperation mit dem Agathe-Streicher Hospiz in Ulm und der ambulanten Hospizgruppe. Palliativmedizinische Patienten werden auch über die Tagesklinik supportiv betreut. Es besteht ein spezielles Angebot zur heimparenteralen Ernährung.

Diät- und Ernährungsberatung (MP14)

Die Klinik für Innere Medizin I bietet für die stationären und ambulanten Patienten im Zentrum für Innere Medizin Ernährungs- und Diätberatungen zu den Themen Stoffwechsel, Fehl- und Mangelernährung, Erkrankungen des Verdauungstraktes und anderen ernährungsrelevante Themen an.

In der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin kümmern sich drei erfahrene Ernährungs- und Diätberaterinnen um die stationär betreuten Patienten, darüber hinaus aber vor allem auch im ambulanten Bereich um Patienten in den Spezialambulanzen, dar-



Hilfestellung für die richtige Ernährung bei verschiedenen Krankheitsbildern

unter vor allem die Endokrinologie-/Diabetologie-, die Gastroenterologie- sowie die Mukoviszidose-Ambulanz.

Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege (MP15)

An mehreren Kliniken ist inzwischen ein strukturiertes Entlassmanagement etabliert, in dessen Rahmen die Patienten u. a. frühzeitig über die geplante Entlassung unterrichtet werden und am Entlasstag einen vollständigen Arztbrief für die lückenlose Weiterbetreuung durch den Hausarzt erhalten.

Die Brückenpflege ist ein besonderer Krankenhausdienst, der in Baden-Württemberg an allen Tumorzentren und onkologischen Schwerpunktkrankenhäusern eingerichtet wurde. Am Klinikum der Universität Ulm ist die Brückenpflege eine gemeinsame Einrichtung des Integrativen Tumorzentrums CCU und des Pflegedienstes.

Die Brückenpflege ist zuständig für Patienten mit Tumorerkrankungen, die an unserer Klinik behandelt werden und nach Hause gehen möchten. Sie betreut Kranke, auch Schwerstkranke, bei denen aktuell ein Unterstützungsbedarf besteht oder dies in absehbarer Zeit zu erwarten ist. Der Wohnort der von uns betreuten Personen sollte nicht weiter als 30 Kilometer von Ulm entfernt sein.

Ergotherapie/Arbeitstherapie (MP16)

Speziell in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin ergänzt die Ergotherapie (z. B. sensorische Integration) die Betreuungsangebote im Sozialpädiatrischen Zentrum. In der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie und der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie gehört die Ergotherapie ebenfalls zum integrativen therapeutischen Konzept.

Kinästhetik (MP21)

Die Förderung der Mobilität zur Erlangung und Wiederherstellung von Alltagsaktivitäten- und Handlungen: Zum Erhalt der Selbständigkeit und Eigenverantwortung werden wir Patienten und ihre Angehörigen bei Bedarf systematisch und umfassend anleiten, schulen und beraten.

Die Förderung von Mobilität, von Selbstkontrolle in Alltagsbewegungen zur Bewältigung der grundlegenden Bedürfnisse und Funktionen ist ein wichtiger Bestandteil pflegerischer Interventionen am Universitätsklinikum Ulm.

Der fachliche Hintergrund der pflegerischen Interventionen ist das kinästhetische Lernmodell. Die Krankenschwestern und -pfleger werden in speziellen Seminaren hierfür ausgebildet.



Kunsttherapeutische Angebote helfen Patienten, neue Kraft zu schöpfen

Das kinästhetische Lernmodell ist ein spezielles handlungsorientiertes Bewegungskonzept für Pflegepersonal. Es unterstützt Menschen jeden Alters in ihrer Entwicklung, im Lernen, in ihrer Gesundheit, im Altern und im Sterbeprozess.

Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/ Bibliotherapie (MP23)

In mehreren Kliniken, darunter vor allem in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, der Klinik für Frauenheilkunde, der Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie, der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie und der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie, wird die Kunsttherapie durch speziell ausgebildete Therapeutinnen eingesetzt und findet großen Anklang.

Manuelle Lymphdrainage (MP24)

Massage (MP25)

Musiktherapie (MP27)

In der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie und der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie gehört die Musiktherapie zum therapeutischen Angebot.

Pädagogisches Leistungsangebot (MP30)

Kinderklinik:

Die pädagogische Betreuung von Patienten, die länger als 14 Tage stationär betreut werden müssen, sowohl auf der allgemeinpädiatrischen Station als auch z. B. im Bereich der Kinder-Onkologie, erfolgt in Kooperation mit dem Staatlichen Schulamt durch die Schule für Kranke.

Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie:

Klinikschule mit Beschulung der Hauptfächer für alle Schultypen und Jahrgangsstufen:

- Kleine Unterrichtsgruppen
- Unterstützung bei Lernstofflücken und Prüfungsvorbereitungen
- Schulberatung
- Kooperation mit der Heimatschule
- Bahnung von Außenschulversuchen

Kontakt zur Hans-Lebrecht-Schule, Schule für Kranke

Tel: 0731/500-69301

Mail: kranke-son@ulm.de

Physikalische Therapie/Bädertherapie (MP31)

Die Physiotherapeutischen Abteilungen im Zentrum für Chirurgie und im Zentrum für Innere Medizin bieten für zahlreiche Kliniken Leistungen der Physikalischen Therapie an. Für spezielle Indikationsstellungen, z. B. in der Klinik für Dermatologie und der

Klinik für Urologie, gibt es darüber hinausgehende besondere Angebote.

Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)

Physiotherapie und Krankengymnastik gehören zu den Leistungen des Klinikums. Mit großer Erfahrung werden hier neben allen stationären Rehabilitationsverfahren des Bewegungsapparates zahlreiche spezielle Leistungen bei anderen Krankheitsbildern angeboten. Auch Atemgymnastik, Massagen und Lymphdrainagen werden durchgeführt.

In der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin werden die Patienten intensiv durch Physiotherapeuten mit besonderer Erfahrung im Umgang mit Kindern und Jugendlichen betreut. Die ambulante Betreuung erfolgt im Sozialpädiatrischen Zentrum im Verbund mit den dort angebotenen Betreuungs- und Versorgungsangeboten. Das Spektrum umfasst u. a. auch Physiotherapie nach Bobath, Vojta, Castillo Morales.

In den Kliniken für Urologie und für Frauenheilkunde zählen darüber hinaus Angebote, z. B. zur Beckenbodengymnastik, zum Leistungsumfang der Klinik.

Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse (MP33)

Speziell in der Zahnklinik werden zahlreiche Präventionsmaßnahmen, wie z. B. professionelle Zahnreinigung (PZR), durch speziell ausgebildete Zahnmedizinische Fachangestellte, Prophylaxe und stabilisierende Erhaltungstherapie bei Parodontitispatienten und Versiegelung der Zahnglattflächen angeboten.

Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychozialdienst (MP34)

Eingreifende, lebensbedrohliche oder schwere chronische körperliche Erkrankungen und deren Behandlung bedeuten oft eine Lebenskrise, die den Einzelnen in seinen gewohnten Lebens- und Erlebensbezügen verunsichert und vielfältige Bewältigungs- und Anpassungsprozesse erforderlich macht. Dies ist Gegenstand der Konsiliar- und Liaison-Medizin der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie. Die Palette ihrer Interventionen ist breit und setzt auf verschiedenen Ebenen an. Grundsätzlich zielen sie auf eine Mobilisierung und Optimierung der individuellen und kollektiven Verarbeitungsressourcen.



Speziell ausgebildete Pflegekräfte kümmern sich beispielsweise um Krebspatienten

Weiterhin steht in der Kinderklinik eine Gruppe von erfahrenen Kinderpsychologen für die intensive Betreuung von Patienten mit onkologischen und endokrinologischen Erkrankungen sowie von Patienten mit Mukoviszidose zur Verfügung. Eine intensive Akutbetreuung erfahren Kinder mit entsprechender Problematik vor allem im Bereich der allgemeinpädiatrischen Station.

Schmerztherapie/-management (MP37)

Die Sektion Schmerztherapie der Klinik für Anästhesiologie bietet für die Patienten des Universitätsklinikums in Zusammenarbeit mit den einzelnen Kliniken zahlreiche Dienste im stationären und ambulanten Bereich an. Hierzu zählt neben einem Akutschmerzdienst und der poststationären Betreuung auch die patientenkontrollierte Schmerztherapie mittels Pumpensystemen nach größeren und/oder schmerzhaften Operationen sowie auch unabhängig von operativen Eingriffen. Dabei kommen sämtliche gängigen Therapieverfahren in Abhängigkeit von Diagnose und Indikation (medikamentös, nichtmedikamentös, invasiv) auf dem Boden eines multimodalen Therapieansatzes zum Einsatz.

Spezielle Entspannungstherapie (MP40)

Insbesondere durch die Sektion Schmerztherapie erfolgt die Anwendung und Schulung von Entspannungsverfahren wie Progressive Muskelentspannung nach Jakobsen. In den psychiatrisch/psychotherapeutisch ausgerichteten Kliniken gehören Verfahren der Speziellen Entspannungstherapie ebenfalls zum therapeutischen Angebot.

Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen (MP13)

Die Klinik für Innere Medizin I ist eine Behandlungseinrichtung für Patienten mit Diabetes mellitus Typ 1. Sie ist Mitglied der AG "Strukturierte Diabetestherapie" und der Deutschen Diabetesgesellschaft und somit bei der Behandlung des Diabetes mellitus Typ 1 der kontinuierlichen Qualitätskontrolle unterworfen. Das Therapieangebot der Klinik beinhaltet eine kombinierte stationäre und ambulante Betreuung. Die stationären Schulungen für eine Strukturierte Diabetestherapie (SDT) für Patienten mit Diabetes mellitus Typ 1 und 2 mit Intensivierter Insulintherapie (ICT) werden mehrmals im Jahr angeboten und dauern fünf Tage.

Die Sektion Endokrinologie/Diabetologie der Kinderklinik ist Schulungszentrum für Kinder und Jugendliche mit Typ I Diabetes mellitus (DGG). Ein Team, bestehend aus Ärzten, Diabetes-Beratern, Psychologen, Ernährungsberatern und Physiotherapeuten, führt ambulante und stationäre Einzel-schulungen sowie ambulante Gruppenschulungen für Patienten und deren Eltern durch.

Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)

Im gesamten Klinikum sind Pflegefachkräfte für Onkologie und Palliative Care tätig. Sie beraten bei speziellen pflegerisch-onkologischen Fragestellungen. In der Frauenklinik berät eine "Breast-Care-Nurse".

Stomatherapie/-beratung (MP45)

Beratungen vor und nach der Operation, Schulungen zum Umgang mit dem Stoma, Ernährungsberatung und Gespräche zur Krankheitsbewältigung bieten wir ebenso an wie Kontakt zu Selbsthilfegruppen.

Wundmanagement (MP51)

Hier findet in Zusammenarbeit mit geschultem Pflegepersonal moderne Wundbehandlung unter dem Gesichtspunkt der Durchblutungsstörung statt. Bei chronischen Wunden und Dekubitus wird der Granulationsreiz zur schnelleren Wundheilung mit Vakuumtherapie gefördert.

Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)

Wir arbeiten mit zahlreichen Selbsthilfegruppen zusammen, beispielhaft seien hier aufgeführt:

- Förderkreis für Tumor- und Leukämiekranke Kinder e.V.
- Förderkreis für intensiv-pflegebedürftige Kinder e.V.
- Elterninitiative für herzkrankte Kinder e.V.
- Mukoviszidose Förderverein Ulm e.V.
- Selbsthilfegruppe für verwaiste Eltern
- Frauenselbsthilfe nach Krebs e.V.
- Selbsthilfegruppe "ProRetina"
- Selbsthilfegruppe der Kehlkopfflosen
- Selbsthilfegruppe ILCO (für Stomapatienten)

Über weitere Selbsthilfeangebote informiert: Selbsthilfebüro KORN - Koordinierungsstelle Regionales Netzwerk e.V.

c/o Universitätsklinikum Ulm

Frauensteige 6

89075 Ulm

Tel.: 0731/88034410

Mail: kontakt@selbsthilfebueero-korn.de

Internet: www.selbsthilfebueero-korn.de

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Aufenthaltsräume (SA01)

Balkon/Terrasse (SA12)

Nicht an allen Standorten verfügbar

Beschwerdemanagement (SA55)

Seit 2006 wird ein auf Ebene des Klinikumsvorstands eingerichtetes, klinikumswieites Meinungsmanagement betrieben. Patienten, Angehörige, Besucher, Mitarbeiter und Partner des Klinikums können dort ihre Kritik, Anregungen oder Lob vorbringen. Weitere Informationen zum Meinungsmanagement finden Sie im D-Teil dieses Qualitätsberichts sowie unter www.uniklinik-ulm.de/mm.

Besuchsdienst/„Grüne Damen“ (SA39)



Auf Wunsch erhalten Patienten Besuch von ehrenamtlichen Helfern

Bibliothek (SA22)

Cafeteria (SA23)

Diät-/Ernährungsangebot (SA44)

Unsere Patienten können ihr Essen aus einer Vielzahl von Komponenten zusammenstellen, soweit das im Rahmen der ärztlich verordneten Kostformen möglich ist. Speziell geschulte Serviceassistenten unterstützen die Patienten dabei (dieser Service befindet



Dolmetscher, beispielsweise für Gebärdensprache, helfen bei der Verständigung zwischen Arzt und Patient

sich derzeit noch im Aufbau und ist noch nicht an allen Standorten verfügbar).

Dolmetscherdienste (SA41)

Ein-Bett-Zimmer (SA02)

In Abhängigkeit von der aktuellen Belegungssituation kann in einzelnen Kliniken die Verfügbarkeit von Ein-Bett-Zimmern eingeschränkt sein.

Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)

Elektrisch verstellbare Betten (SA13)

Die Betten werden zurzeit schrittweise gegen neue Modelle ausgetauscht, dieser Prozess ist noch nicht abgeschlossen. Daher stehen elektrisch verstellbare Modelle noch nicht flächendeckend zur Verfügung.

Elternunterbringung in Kliniknähe (SA00)

In den Elternwohnungen des Förderkreises für Tumor- und Leukämiekranke Kinder (z. B. im Hartmut-Blauw-Haus, Prittwitzstraße) werden vor allem Familien von Kindern mit onkologischen Erkrankungen oder während einer Stammzelltransplantation untergebracht. Wegen des großen Einzugsbereiches für Patienten anderer Spezialbereiche wird darüber hinaus bei entsprechender Kapazität auch den Eltern von Patienten,

die einen weiten Anfahrtsweg haben, eine kliniknahe Unterkunft ermöglicht.

Faxempfang für Patienten und Patientinnen (SA24)

Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)

**Fortbildungsangebote/
Informationsveranstaltungen (SA49)**

Die Kliniken und Institute des Universitätsklinikums Ulm veranstalten regelmäßig nationale und internationale Kongresse, Fachweiterbildungen, Fortbildungsveranstaltungen und Informationsveranstaltungen. Nähere Informationen dazu finden Sie auf der Homepage des Universitätsklinikums Ulm.

**Frei wählbare Essenszusammenstellung
(Komponentenwahl) (SA20)**

Frisiersalon (SA26)

Am Standort Oberer Eselsberg.



Der Frisiersalon auf dem Oberen Eselsberg bietet seine Erfahrung auch in der besonderen Situation eines Krankenhauses an

Geldautomat (SA48)

In unmittelbarer Nähe der Kliniken am Oberen Eselsberg befinden sich Filialen der Sparkasse und der Volksbank.

Geschwisterbetreuung (SA00)

Die Betreuung der Geschwister von in der Kinderklinik stationär betreuten Patienten ist über den Förderkreis für Tumor- und Leukämiekranken Kinder e. V. or-



Das Hartmut-Blauw-Haus nimmt Eltern von außerhalb auf, deren Kinder für längere Zeit in Ulm in Behandlung sind

ganisiert und erfolgt in Räumlichkeiten des Hartmut-Blauw-Hauses in unmittelbarer Nachbarschaft der Klinik.

Getränkeautomat (SA46)

Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten (SA28)

Kirchlich-religiöse Einrichtungen (SA29)

Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)

An allen Standorten stehen Parkhäuser und/oder Parkplätze zur Verfügung. Für ambulante Patienten besteht die Möglichkeit einer Rabattierung auf 1 €/Tag. Lokale Besonderheiten und Ausnahmeregelungen werden auf der Homepage www.uniklinik-ulm.de beim jeweiligen Standort detailliert erläutert.

Kostenlose Getränkebereitstellung (SA21)

Kostenloser Taxiruf (SA00)

Kulturelle Angebote (SA31)

„Musische Angebote sind wie Fenster. Fenster, die zum Gesundwerden geöffnet werden.“ Unter diesem Motto bieten engagierte Männer und Frauen ehrenamtlich eine ganze Reihe von Aktivitäten an, die Patienten helfen und sie auf andere Gedanken bringen sollen. Neben regelmäßigen Angeboten wie Spieleabenden, Patientenrundfunk und -fernsehen finden sporadisch Theateraufführungen statt, zudem gibt es Vorstellungen von Zauberern und Künstlern, tänzerische oder musikalische Darbietungen sowie Kunstausstellungen.

Maniküre/Pediküre (SA32)

Nachmittagstee/-kaffee (SA47)

Parkanlage (SA33)**Rauchfreies Krankenhaus (SA34)****Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)**

Aus baulichen Gründen nicht in allen Kliniken des Klinikums verfügbar.

Rundfunkempfang am Bett (SA17)**Seelsorge (SA42)**

Hilfe und Begleitung im Klinikalltag für Patienten und ihre Angehörigen bietet die Klinikseelsorge.

Die evangelische Klinikseelsorge ist unter folgenden Rufnummern erreichbar

Oberer Eselsberg: 0731/500-69270

Michelsberg: 0731/500-69274

Safranberg: 0731/500-69276

Sekretariat: 0731/500-69273

Die katholische Klinikseelsorge ist unter folgenden Rufnummern erreichbar

Oberer Eselsberg: 0731/500-69279

Michelsberg: 0731/500-69283

(Kinderklinik: 0731/500-69285)

Safranberg: 0731/24018

Teeküche für Patienten und Patientinnen (SA08)

In einigen Kliniken steht für Patienten eine eigene Teeküche zur Verfügung.



Die Klinikseelsorge lädt Patienten zu Gottesdiensten ein, die Seelsorger kommen auch gerne zu Einzelgesprächen

Telefon (SA18)**Unterbringung Begleitperson (SA09)**

Die Unterbringung von Begleitpersonen ist je nach Bettenverfügbarkeit und auf eigene Kosten möglich. Für Eltern stehen in Zusammenarbeit mit dem Förderkreis für tumor- und leukämiekranke Kinder e. V. Appartements in Kliniknähe zur Verfügung, auch mit Betreuung von Geschwisterkindern.

Zwei-Bett-Zimmer (SA10)**Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)**

Nicht an allen Standorten verfügbar.

Weitere Angaben zu nicht-medizinischen Serviceangeboten werden spezifisch für die einzelnen Kliniken dargestellt.

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Im Jahr 2009 wurden an der Universitätsmedizin Ulm 20 Verbundprojekte durch unterschiedliche Drittmittelgeber gefördert. Darunter befinden sich zwei neu eingeworbene Verbünde (das Comprehensive Cancer Center Ulm gefördert durch die Deutsche Krebshilfe und FP7 Health Collaborative project CEDAR: Clinical decision making and outcome in routine care for people with severe mental illness gefördert von der EU) sowie 5 Verbünde (KFO 142 Molekulare und zelluläre Alterung, KFO 167 Apoptose-regulation und ihre Störungen bei Krankheiten, GrK 1041 Molekulare Diabetologie und Endokrinologie, BRENDA, Schwerpunktprogramm Tumorstammzellen), die in eine weitere Förderphase überführt werden konnten. Die Förderungen für das Marie-Curie Research Training Network Pulmo-Net und das European Type 1 Diabetes Genetics Consortium sind im Jahr 2009 ausgelaufen.

Im Einzelnen wurden folgende Forschungsverbünde mit Sprecher- bzw. Koordinatorfunktion in Ulm gefördert:

DFG

2 Sonderforschungsbereiche:

- SFB 497 – Signale und Signalverarbeitung bei der zellulären Differenzierung (Sprecher Prof. Dr. Dr. W. Knöchel, Institut für Biochemie)
- SFB 518 – Entzündung, Regeneration und Transformation im Pankreas (Sprecher Prof. Dr. G. Adler, Klinik für Innere Medizin I)

3 Klinische Forschergruppen:

- KFO 142 – Molekulare und zelluläre Alterung (Sprecherin Prof. Dr. K. Scharffetter-Kochanek, Klinik für Dermatologie und Allergologie; erfolgreich in die zweite Förderphase überführt)
- KFO 167 – Apoptoseregulation und ihre Störungen bei Krankheiten (Sprecher Prof. Dr. K.-M. Debatin, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin; erfolgreich in die zweite Förderphase überführt)
- KFO 200 – Die Entzündungsantwort nach Muskulo-Skeletalem Trauma (Sprecher Prof. Dr. F. Gebhard, Klinik für Unfall-, Hand-, Plastische und Wiederherstellungschirurgie)

1 Transregio-Forschergruppe:

- Transregio FG 793 – Mechanismen der Frakturheilung und Knochenregeneration bei Osteoporose (Sprecher: Prof. Dr. L. Claes, Institut für Unfallchirurgische Forschung und Biomechanik)

1 Graduiertenkolleg:

- GrK 1041 – Molekulare Diabetologie und Endokrinologie (Sprecher Prof. Dr. B. Böhm, Klinik für Innere Medizin I; erfolgreich in die zweite Förderphase überführt)

1 Paketantrag:

- PAK 270 – Neuro-cognitive mechanisms of conscious and unconscious visual perception (Sprecher PD Dr. M. Kiefer, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie III)

Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder

1 Graduiertenschule:

- GSC 270 – International Graduate School in Molecular Medicine Ulm (Universitäre Einrichtung, Sprecher: Prof. Dr. M. Köhl, Institut für Biochemie und Molekulare Biologie)

BMBF

2 Verbundprojekte:

- BMBF Verbundprojekt Apoptose als Target in der Tumorthherapie: präklinische und klinische Evaluation des Betulinsäurederivats BA10 als neues mitochondriotoxisches Krebsmittel (im Rahmen des BMBF Programms „Innovative Therapieverfahren auf molekularer und zellulärer Basis“, Sprecher: Prof. Dr. K.-M. Debatin und Prof. Dr. S. Fulda, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin)
- BMBF Verbundprojekt BRENDA – Die Qualität der Brustkrebbsversorgung unter evidence-basierten Leitlinien (im Rahmen des BMBF Programms „Anwendungsorientierte Brustkrebbsforschung“, Sprecher: Prof. Dr. R. Kreienberg, Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe; erfolgreich in eine zweite Förderphase überführt)

1 Klinische Forschergruppe:

- Klinische Infektiologie: Comprehensive Infectious Diseases Center Ulm – Infektionen des immunkompromittierten Patienten (Sprecher: Prof. Dr. P. Kern, Klinik für Innere Medizin III – Sektion Infektiologie und Klinische Immunologie; Förderung durch das BMBF)

Deutsche Krebshilfe

1 Verbundprojekt:

- Schwerpunktprogramm Tumorstammzellen (Sprecher Prof. Dr. Ch. Beltinger, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin; erfolgreich in die zweite Förderperiode überführt)

1 Onkologisches Spitzenzentrum:

- Comprehensive Cancer Center Ulm (CCCU)
(Sprecher: Prof. Dr. H. Döhner, Klinik für Innere Medizin III; neu eingeworben)

EU

2 Marie-Curie-Research Training Networks:

- EU-Marie-Curie-Research Training Network ApopTrain – Cell death – from basic principles to therapeutic application (Sprecher: Prof. Dr. K.-M. Debatin, Prof. Dr. S. Fulda, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin)
- Marie-Curie Research Training Network Pulmo-Net – Pathogenesis of Pulmonary Disease (Sprecher Prof. Dr. P. Dietl, Institut für Allgemeine Physiologie; 2009 ausgelaufen)

2 FP7 Health Collaborative projects

- CEDAR: Clinical decision making and outcome in routine care for people with severe mental illness (Koordinator: Dr. B. Puschner, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie II; neu eingeworben)
- HELPS: European Network for Promoting the Health of Residents in Psychiatric and Social Care Facilities (Koordinator: Prof. Dr. Th. Becker, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie II)

Andere

1 Verbundprojekt gefördert durch die High Q

Foundation:

- The Euro Huntington's Disease Network (Sprecher Prof. Dr. B. Landwehrmeyer, Klinik für Neurologie)

1 NIH-Förderung:

- European Type 1 Diabetes Genetics Consortium des NIH (Sprecher Prof. Dr. B. Böhm, Klinik für Innere Medizin I; 2009 ausgelaufen)

Die SFB-Initiative zum Thema Leukämien und Lymphome: Stammzellbiologie, experimentelle Modelle und klinische Translation (designierter Sprecher: Prof. Dr. H. Döhner, Klinik für Innere Medizin III) hat ein Konzeptpapier fertig gestellt, das Anfang des Jahres 2010 bei der DFG eingereicht wurde. Mit einem Beratungsgespräch zur Empfehlung einer Vollantragstellung ist Mitte des Jahres 2010 zu rechnen. Drei Initiativen zum Aufbau von weiteren Sonderforschungsbereichen (Themen: Stammzellen, Nanomedizin, Alterung) haben sich konstituiert, z. T. hat eine Vorauswahl der Projekte bereits stattgefunden. Mit der Ausarbeitung von Konzeptpapieren ist aber erst 2010/2011 zu rechnen. Weiterhin werden vom Land Baden-Württemberg seit Mitte 2009 drei Initiativen zur Einrichtung von Graduiertenkollegs gefördert zu den Themen Zelluläre und Molekulare



Markergestützte Bewegungsanalyse an Wirbelsäulensegmenten am Institut für Unfallchirurgische Forschung

Mechanismen der Alterung (designierter Sprecher Prof. Dr. H. Geiger, Klinik für Dermatologie und Allergologie), Medikalisierung/Demedikalisierung des Kinderschutzes (designierte Sprecher: Prof. Dr. Jörg M. Fegert, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/ Psychotherapie, Prof. Dr. Heiner Fangerau, Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin) und Neuropsychiatrie des Autonomieerhalts im Alter durch Nutzung ambienter Systeme (designierter Sprecher: Prof. Dr. M. W. Riepe, Klinik für Psychiatrie II).

Die in Abstimmung mit dem Abschlussbericht der Medizinstrukturkommission eingerichteten regionalen und überregionalen Exzellenz- und Kompetenzzentren zeichneten sich 2009 beispielhaft durch folgende Aktivitäten aus:

Exzellenzzentrum Zelluläre Differenzierung:

- Entwicklung eines Konzepts zur Etablierung eines neuen SFB in Nachfolge des 2011 auslaufenden SFB 497.
- Förderung zweier Nachwuchsgruppen, angesiedelt am Institut für Biochemie und Molekulare Biologie bzw. an der Klinik für Innere Medizin I.
- Erfolgreiche Beantragung (mdl. Zusage der DFG liegt vor) und Kofinanzierung eines Zwei-Photonen konfokalen Laserfluoreszenz Mikroskopsystems mit Co-Finanzierung aus dem Zentrum (nach Art. 91b GG)

Exzellenzzentrum Stoffwechselforschung

- Überführung des Graduiertenkollegs GrK 1041 Molekulare Diabetologie und Endokrinologie in der Medizin in die zweite Förderphase
- Beteiligung am BMBF-Wettbewerb Gesundheitsregionen der Zukunft. Hierbei handelt es sich um ein mehrstufiges Vergabeverfahren. Für zwei Projektplanungsphasen erhielt das vorgelegte Konzept der „Gesundheitsregion Schwaben“ – Plattform, Instrumente und Medizin für die

Ursachenbekämpfung von Stoffwechselstörungen (P.R.I.M.U.S.) Fördermittel in Höhe von 150.000 €.

- Ausbau des laufenden Biobanking-Konzepts zu den Forschungsfeldern Typ 1 und Typ 2 Diabetes mellitus, Adipositas, Fettleber und Alterung. Fördermittel durch die National Institutes of Health, USA, wurden bewilligt für Forschungsarbeiten zur genetischen Architektur des Typ 1 und des früh-manifestierten Typ 2 Diabetes.
- Teilnahme und Koordination zweier BMBF-Netzwerke (BMBF-Kompetenznetz Diabetes und dem BMBF-Kompetenznetz Adipositas).

Kompetenzzentrum für Geriatrie und Altersforschung

- Aufbau und Etablierung einer geriatrischen Beobachtungsstudie (prospektive Bevölkerungsstudie mit 1.500 geplanten Teilnehmern aus dem Raum Ulm/Neu-Ulm sowie dem Alb-Donau-Kreis)

Klinische Kohortenstudie zum Mikronährstoffmangel bei Mild-Cognitive-Impairment-Patienten

- Aufbau einer Mausdatenbank (Mausbiobank für definierte Mausinzuchtstämme)
- Überführung der Klinischen Forschergruppe 142 – Molekulare und zelluläre Alterung. Von den Wirkmechanismen zur klinischen Perspektive in die zweite Förderphase mit verstärkter Interaktion mit dem Kompetenzzentrum für Geriatrie und Alterungsforschung, Aufnahme von 2 weiteren ausgewiesenen Alterungsforschern (Prof. Hartmut Geiger, Universitätsklinik für Dermatologie und Allergologie; Prof. Karl-Lenhard Rudolph, Institut für Molekulare Medizin und Max-Planck-Forschungsgruppe Stammzellalterung sowie Herrn Prof. Adler (Ärztlicher Direktor Innere Medizin I und Vizepräsident für Medizin)

Zentrum Medizin und Gesellschaft

- Gründung und konstituierende Sitzung des Zentrums Medizin und Gesellschaft im Sommersemester 2009
- Aufbau eines Internetportals für die Mitglieder des Zentrums
- Vorbereitung einer Profilentwicklung in Zusammenarbeit mit einem professionellen Anbieter
- Durchführung des ersten Ulmer Tags für Arzneimittelsicherheit (Prof. Dr. Kirchheiner, Institut für Naturheilkunde und Klinische Pharmakologie, Universität Ulm)

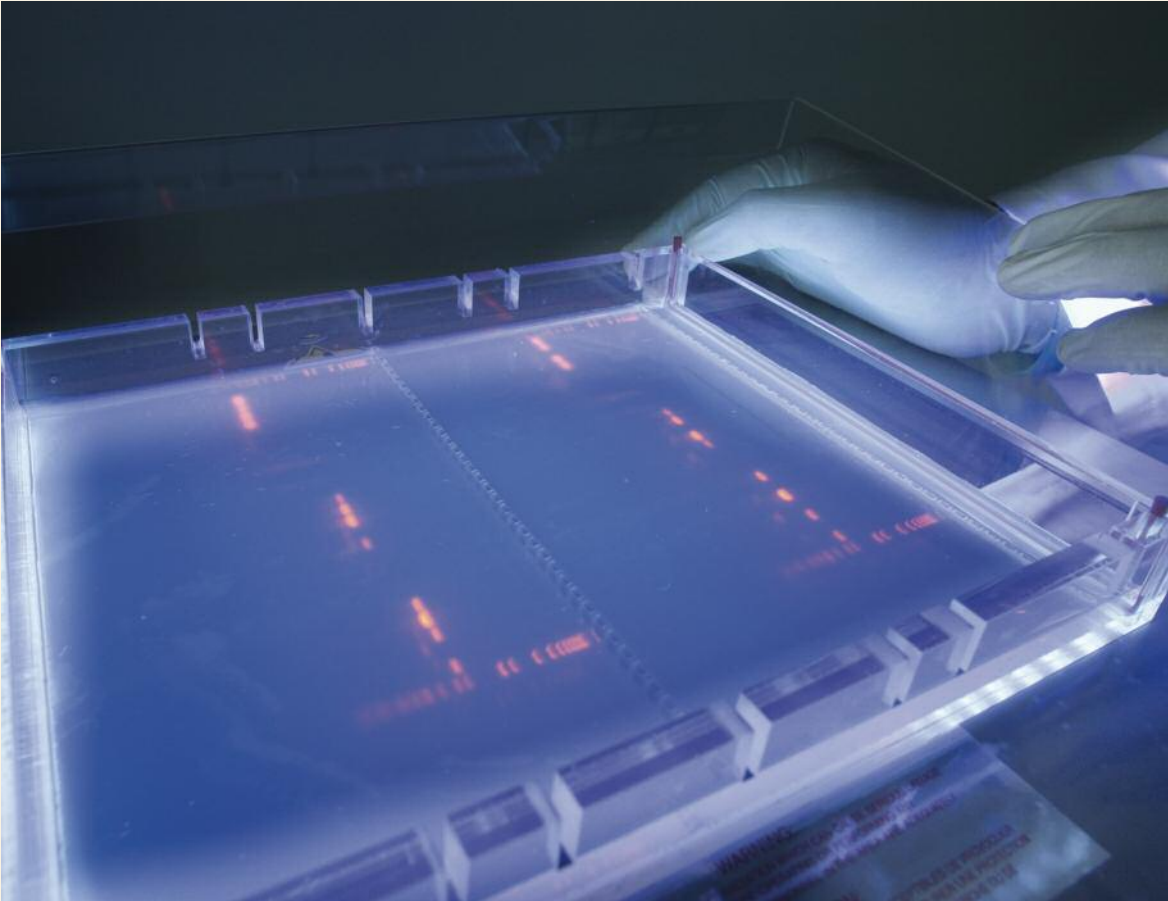


Immunmagnetselktion von CD34-positiven Blutstammzellen im GMP-Reinraum

- Vorbereitung und internationaler Versand von "Calls for Papers" für die für 2010 geplanten Tagungen:
 - o Practical Introduction to Modern Bayesian Analysis using WinBUGS and R (Prof. Dr. Becker und Herr Kösters, Psychiatrie und Psychotherapie II, Universität Ulm)
 - o 1st International Conference on Medical Imaging and Philosophy: Challenges, Reflections and Actions" (Prof. Dr. Fangerau, Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin, Universität Ulm)
 - o "Ärztliche Beiträge zu Ökonomischen Entscheidungen" (Prof. Dr. Porzsolt, Prof. Weiss, Institut für Klinische Ökonomik und Klinik für Anästhesiologie, Universität Ulm)

Kompetenzzentrum Unfallchirurgieforschung – Muskulo-Skeletale Forschung

- Gründung der Klinischen Forschergruppe KFO 200 Die Entzündungsantwort nach Muskulo-Skeletalem Trauma, die von der DFG über einen Zeitraum von 3 Jahren mit ca. 930.000 Euro gefördert wird.



DNA-Analyse mittels Gelelektrophorese

- Beteiligung am Europäischen Projekt REBORN, das sich mit der Entwicklung und klinischen Anwendung von Verfahren des Tissue Engineering zur Behandlung von Knochendefekten beschäftigt. Das Projekt startet am 01.01.2010. Die in Ulm durchgeführten Arbeiten werden mit ca. 1.230.000 Euro gefördert.
- Etablierung eines internen Projektförderprogramms zur Anschubfinanzierung von Verbundprojekten.
- Etablierung eines Ausbildungsprogramms für Nachwuchswissenschaftler (vierwöchiges Doktoranden-seminar), eines Seminarprogramms für Mitglieder des ZMFU sowie einer Internetplattform (<http://www.biomechanics.de/zmfu/index.html>)

TransregioKompetenzzentrum Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie/Psychosomatik (gemeinsam mit den Standorten Heidelberg und Mannheim)

- Das Zentrum hat 2009 mit zwei Veranstaltungen die vereinbarte fachspezifische Graduiertenförderung fortgesetzt. Im Rahmen der zweiten

- Veranstaltung wurde eine Präferenzschulung für die Teilnehmer des TransregioKompetenzzentrums und für Gäste aus anderen kinder- und jugendpsychiatrischen Kliniken aus Baden-Württemberg, durchgeführt. Basis für die Forschungs Kooperation bildete ein Methodenabgleich und eine Methodenabstimmung für Multizenterstudien.
- Drittmittelinwerbung im Rahmen des BMBF/DFG Schwerpunkts "Klinische Studien" (Johanniskraut bei kindlicher Depression), Federführung Ulm mit Beteiligung der Zentren in Heidelberg und Mannheim.

Forschungsschwerpunkte in der Zahnmedizin

Biomechanik (Koordination: Prof. Dr. B. Lapatki, Klinik für Kieferorthopädie)

Themen: Entwicklung von intelligenten Brackets für die festsitzende kieferorthopädische Therapie, Finite-Elemente-Simulationen, Test von orthodontischen Bogenmaterialien im Laborversuch, Mechanische Charakterisierung des Parodontalgewebes.

SIMTOM (Koordination: Prof. Dr. R. G. Luthardt, Dr. H. Rudolph)

Themen: Simulation und Testung in oraler Medizin, dreidimensionale Analyseverfahren zur Gewinnung von Einblicken in Herstellungsprozesse, Materialverhalten und Passgenauigkeit von zahnärztlichen Restaurationen und Versorgungen auf dentalen Implantaten.

Orale Biologie und Orale Mikrobiologie (Koordination: PD Dr. A. Spahr / Prof. Dr. B. Haller, Klinik für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie)

Themen: Regeneration von Geweben des Zahnhalteapparates, Entwicklung von Trägerstoffen zur Applikation von bioaktiven Proteinen/Peptiden in Knochen- und Parodontaldefekte, Biofilmkontrolle mit PDT und lokalen Antibiotika

Orale Biomaterialien (Koordination: Prof. Dr. B. Haller, Klinik für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie, Prof. Dr. R. G. Luthardt, Klinik für Zahnärztliche Prothetik)

Themen: Dentale Biomaterialien im Kontakt mit Zahnhartgeweben, Pulpa und den parodontalen und periimplantären Weichgeweben, Verfahrensentwicklung zur Herstellung mehrschichtig aufgebauten Zahnersatzes, Innovative Verblendmaterialien für Kronen- und Brückengerüste sowie Implantatsuprastrukturen aus Hochleistungskeramik, nichtzerstörende 3D-Analyse von CAD/CAM- und konventionell gefertigten Restaurationen aus unterschiedlichen Werkstoffen, dreidimensionale Präzision von Abformmaterialien und -techniken in-vitro und in-vivo, Beeinflussung der parodontalen Weichgewebe im Zuge von Abformungen.

Orofaziale Muskulatur (Koordination: Prof. Dr. B. Lapatki, Klinik für Kieferorthopädie)

Themen: Topographische Charakterisierung von motorischen Einheiten der Gesichts- und Kaumuskulatur, Methodenentwicklung im Bereich der bipolaren und Vielkanal-Elektromyographie.

Departmentübergreifende Forschungsaktivitäten: Periodontal and periimplant tissues (PPIT)

Themen: Läsionen am Parodont im Zusammenhang mit endodontologischer Therapie (Prävention und Stabilisierungsmaßnahmen), Analyse von Entzündungsmarkern in der Gingivasulkusflüssigkeit nach Weichgewebsmanagement, Periimplantitis (Therapie und Regeneration), Resorptionen im Zuge kieferorthopädischer Therapie (Präventionskonzepte).

Klinische Studien in der Zahnmedizin

- Langzeitbewährung von Implantat-getragenen Brücken im Vergleich zu Zahn-Implantat-getragenen Brücken (Koordination: Prof. Dr. R. G. Luthardt, OA Dr. S. Quaas, Klinik für Zahnärztliche Prothetik)
- Langzeitbewährung von Durchmesser-reduzierten Implantaten (Prof. Dr. Dr. A. Schramm, Abteilung Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie im BWK, Prof. Dr. R. G. Luthardt, Klinik für Zahnärztliche Prothetik)
- Klinische Studie zum Weichgewebsmanagement (Koordination: Prof. Dr. R. G. Luthardt, Dr. H. Rudolph, Klinik für Zahnärztliche Prothetik)
- 3D-Analyse von Änderungen der Zahnstellung und an der Zahnhartsubstanz im Rahmen der klinischen Studie „Verkürzte Zahnreihe“

Vernetzung der Zahnmedizin mit den Wissenschaftlichen Zentren an der Medizinischen Fakultät und am Universitätsklinikum Ulm

Die Klinik für Zahnärztliche Prothetik ist Mitglied im Zentrum für Muskulo-Skeletale Forschung. Prof. Dr. R. G. Luthardt, Klinik für Zahnärztliche Prothetik, ist Vorstandsmitglied im Institut für Lasertechnologien in der Medizin und Messtechnik (ILM). Außerdem bestehen Kooperationen mit dem Institut für Unfallchirurgische Forschung und Biomechanik.

A-11.2 Akademische Lehre

Studierendenstatistik (FL00)

Anzahl der abgeschlossenen Examina 2009	
Humanmedizin	294
Zahnmedizin	44
Molekulare Medizin	34
Bachelor:	18
Master:	10
PhD:	6
Gesamt	372

Zahl der Studienanfänger (Zulassungszahlen) 2009	
Humanmedizin	315
Zahnmedizin	55
Molekulare Medizin Bachelor	50
Molekulare Medizin Master	25

Im Berichtszeitraum waren in Ulm in den Fächern Molekulare Medizin, Humanmedizin bzw. Zahnmedizin eingeschrieben (Kopfstatistik):

WS 2008/2009			
Studiengang	gesamt	davon männlich	davon weiblich
Humanmedizin	2.221	883	1.338
Zahnmedizin	297	139	158
Molekulare Medizin	200	52	148
Gesamt	2.718	1.074	1.644

SS 2009			
Studiengang	gesamt	davon männlich	davon weiblich
Humanmedizin	2.080	830	1.250
Zahnmedizin	310	143	167
Molekulare Medizin	207	56	151
Gesamt	2.597	1029	1.568

Humanmedizin: Prüfungsentwicklung (FL00)

Die Aufbauarbeiten innerhalb des Schwerpunktjahres 2008 zu Prüfungen wurden im Jahr 2009 fortgeführt. Durch die Einführung von Objective Structured Clinical Examinations (OSCE) wurde in weiten Teilen eine Anpassung von Lehr- und Prüfungsformaten innerhalb des Gesamtprüfungsplanes der Medizinischen Fakultät Ulm erreicht. Die Fächer Augenheilkunde, Innere Medizin, Anästhesiologie und Neurologie führten jeweils Pilote zur Bewertung von klinisch-praktischen Kompetenzen durch. Die Implementierung erforderte eine zeitintensive Beratung und Unterstützung der Fächer bis hin zur Mitarbeit während der Durchführung. Die Einbindung geschulter Simulationspatienten in das Prüfungssetting ermöglichte dabei ein praxisnahes Prüfen und steigerte die Akzeptanz der Prüfungen sowohl bei Lehrenden als auch Studierenden. Eine ressourcen- und zeitspa-

rende Auswertung der praktischen Prüfungsleistungen gelang am Beispiel der Neurologie erstmalig mit dem Einsatz des elektronischen Auswertungstools Klausurenklaus.

Humanmedizin: Arbeitsgruppe Prüfungsangelegenheiten (FL00)

Im Februar 2009 wurden die "Empfehlungen zu universitären Prüfungen in der Medizinischen Fakultät der Universität Ulm" im Fakultätsrat verabschiedet. Diese sind Grundlage, um eine rechtssichere und den Qualitätsanforderungen entsprechende Prüfung zu gestalten. Zur Umsetzung wurden Beratungen und in Kooperation mit dem Kompetenzzentrum für Hochschuldidaktik in der Medizin Baden-Württemberg in Tübingen Schulungen angeboten. Insgesamt haben bislang 23 Lehrende an der Schulung "Erstellung, Durchführung und Auswertung von MC-Prüfungen

mit Qualität" teilgenommen. Weiter konnten die Fächer sowohl über den Servicebereich als auch über den Innovationsbereich des Studiendeanates Informationen zur Gestaltung von rechtssicheren Prüfungen abrufen. Ein häufig angefragter Bereich waren die Prüfungsauswertungsstatistiken und formale Vorgaben zu Prüfungen. An den Prüferschulungen zur Vorbereitung auf die mündliche Staatsprüfung M2 haben 2009 61 Lehrende teilgenommen.

Zahnmedizin: Lehrevaluation (FL00)

Die flächendeckend durchgeführte Evaluation der Lehrveranstaltungen bestätigte erneut die hohe Zufriedenheit der Studierenden mit der Qualität der speziellen zahnmedizinischen Lehrveranstaltungen.

Zahnmedizin: Organisatorische und strukturelle Maßnahmen (FL00)

Für die Teilfinanzierung von Instrumentarien bzw. Verbrauchsmaterialien aus Studiengebühren wurde ein Lehrmaterialien-Fonds Zahnmedizin eingeführt. Aus diesem Fonds werden die Siebtrays für das in den Behandlungskursen benötigte Instrumentarium finanziert. Die Einführung eines Traysystems für die Aufbereitung (Reinigung, Desinfektion, Sterilisation) der Instrumente in den Behandlungskursen war durch neue Regelungen des RKI erforderlich geworden. Die zuvor von den Studierenden selbst beschafften Instrumente werden nun bereitgestellt und die hierfür benötigten Siebtrays aus Studiengebühren finanziert. Darüber hinaus wurden folgende Arbeitsmittel für die Behandlungssimulationen aus dem Lehrmittelfonds finanziert: zahntechnische Arbeitsmäntel, feuerfeste Arbeitsunterlagen, Modellzähne für Präparationsübungen, Modellzähne mit Zirkondioxidkeramik-Käppchen für Verblendübungen und Nickel-Titan-Instrumente für die maschinelle Wurzelkanalaufbereitung.

Zahnmedizin: Änderungen im Curriculum und geplante Maßnahmen (FL00)

Änderungen im Curriculum:

Die zahnmedizinischen Vorlesungen in der Vorklinik wurden komplett neu gestaltet.

Geplante Maßnahmen:

- Neufassung der Studienordnung Zahnmedizin
- Implementierung von Maßnahmen zur Verbesserung des Übergangs von der Behandlungssimulation in die klinischen Kurse
- Weiterentwicklung der integrierten Behandlungskurse auf der Grundlage interdisziplinärer Therapiekonzepte

- Umgestaltung der vorklinischen und klinischen Phantomkursräume zu einer fächerübergreifenden Simulationsklinik
- Erarbeitung von Lehr- und Lernzielkatalogen für den vorklinischen und klinischen Studienabschnitt
- Ausbau der Patienten-assoziierten Lehre in der Kieferorthopädie

Molekulare Medizin: Studienplätze und Akkreditierung (FL00)

Alle drei Studiengänge der Molekularen Medizin (Bachelor, Master und PhD) wurden im März 2009 erfolgreich akkreditiert. Die Studienplätze im Bachelorstudiengang wurden im Rahmen der Landesinitiative Hochschule 2012 zum WS 2008/2009 von 25 auf 50 Studierende erhöht. Eine entsprechende Erhöhung der Plätze im Masterstudiengang wird derzeit geprüft.

Molekulare Medizin: Bachelorstudiengang (FL00)

Die Zahl der Bewerber im Bachelorstudiengang steigt stetig. Im WS 2009/2010 haben sich insgesamt 892 Bewerber auf 50 Plätze beworben. Dadurch steigen auch die Zulassungsgrenzen an. Auch die Anfragen in der Beratung von Schülerinnen und Schüler, die sich für das Fach interessieren, ist in den letzten Jahren angestiegen. Im Jahr 2009 wurde ein Studienführer für die Studierenden erstellt, der die Orientierung der Studierenden im Studium erleichtert.

Molekulare Medizin: Masterstudiengang (FL00)

Auch im englischsprachigen Masterstudiengang steigt die Zahl der Bewerber. Die Zahl der Bewerber ist etwa viermal höher als die zur Verfügung stehenden Plätze. Die Studienordnung des Masterstudiengangs wurde im Februar 2010 an die Anforderungen der Akkreditierungsagentur angepasst und neu konzipiert. Die Zahl der ausländischen Studierenden ist inzwischen auf 20 Prozent angestiegen. Der Masterstudiengang kooperiert eng mit dem in der International Graduate School angebotenen PhD-Programm um den Studierenden eine attraktive akademische Laufbahn zu ermöglichen.

Studentenausbildung

(Famulatur/Praktisches Jahr) (FL03)

Famulatur:

Am Universitätsklinikum Ulm können Studierende der Humanmedizin in den vorlesungsfreien Zeiten eine Famulatur ab dem Bestehen des Physikums ableisten. Die Studierenden bewerben sich direkt an den Fachkliniken. Eine zentrale Verteilung von Famulaturplätzen existiert nicht.



Die Grundlagen der Anatomie sind im Studium mit organ- und krankheitsbezogenen Unterrichtseinheiten verknüpft

Praktisches Jahr:

Das Praktische Jahr umfasst eine ganztägige zusammenhängende praktische Ausbildung in der Krankenanstalt von insgesamt 48 Wochen Dauer. Gemäß der ÄAppO gliedert sich der Ablauf des Praktischen Jahres je 16 Wochen in Innerer Medizin, Chirurgie und wahlweise in einem der übrigen klinisch-praktischen Fachgebiete. An die Ausbildung im Praktischen Jahr schließt sich der Zweite Abschnitt der Ärztlichen Prüfung an.

Studentenausbildung: Ausbildungspartner (FL00)

Am Universitätsklinikum Ulm umfasste im Jahr 2009 die Zuteilungskapazität 65 PJ-Studenten. Als Ausbildungspartner stehen folgende Kliniken in vertraglicher Verbindung mit der Universität Ulm:

- Bundeswehrkrankenhaus Ulm
- Klinikum Kempten Oberallgäu
- Kreiskrankenhaus Biberach
- Klinik am Eichert Göppingen
- Kreiskrankenhaus Heidenheim
- St. Elisabethenkrankenhaus Ravensburg
- Staufferklinik Schwäbisch Gmünd
- Karl-Olga-Krankenhaus Stuttgart
- Ostalb-Klinikum Aalen

Studentenausbildung: PJ-Logbücher (FL00)

Die Medizinische Fakultät (Studiendekanat Medizin) händigt allen PJ-Studenten für die Fächer Innere Medizin, Chirurgie und alle Wahlfächer ein PJ-Logbuch aus. Dieses PJ-Logbuch strukturiert die PJ-Ausbildung und gibt den Studierenden die Möglichkeit zum Austausch mit den Lehrenden. Das Logbuch ist für das Praktische Jahr ein steter Begleiter, um Lernfortschritt zu dokumentieren und zu kontrollieren. Die Vielzahl der zu erlernenden ärztlichen Tätigkeiten ist deshalb in diesem kleinen Büchlein aufgelistet. Insbesondere ist den Studierenden Gelegenheit zu geben, an Kolloquien, interdisziplinären klinischen Konferen-

zen, Demonstrationen und speziellen Ausbildungsveranstaltungen für die Studierenden im Praktischen Jahr teilzunehmen. Sie sollen dabei zu aktiver Mitarbeit angehalten werden und sich insbesondere an der Gestaltung von fallorientierten Seminaren aktiv beteiligen.

Studentenausbildung: PJ-Seminare, Skills-Training, Fallvorstellung (FL00)

Alle Fächer bieten verpflichtende 2-stündige PJ-Seminare an. Zur Mitte des Tertials erfolgt eine Besprechung mit dem Ärztlichen Direktor der jeweiligen Abteilung. Hierbei soll, auch anhand von Logbüchern, der Stand der Ausbildung diskutiert werden und den Studierenden die Möglichkeit gegeben werden, Probleme anzusprechen. Zum Erwerb sowie zur Selbstkontrolle einiger relevanter praktischer Fertigkeiten soll den Studierenden künftig ein Skills-Training angeboten werden. Im zweiten Teil jedes Tertials erfolgt eine Fallvorstellung. Diese motiviert die Studierenden, sich selbstständig um Lernfortschritte zu bemühen, und bereitet sie gleichzeitig auf den zweiten Abschnitt der Ärztlichen Prüfung vor. Zum Abschluss des Tertials erfolgt eine abschließende Besprechung mit dem Ärztlichen Direktor der jeweiligen Abteilung. Die nach konkretem Ausbildungsort (Station) aufgeschlüsselte Evaluation stellt die Basis für zukünftige Verbesserungen dar.

Studentenausbildung: PJ Campustag (FL00)

Die PJ Campustage sind Pflichttage im Praktischen Jahr. Alle Studierende im PJ müssen von ihren klinischen Aufgaben entbunden werden. Unter der Leitung des PJ-Beauftragten der Universität Ulm werden mit den Studierenden die aktuellen Probleme in der Ausbildung im Praktischen Jahr diskutiert und Lösungsmöglichkeiten erarbeitet. Des Weiteren werden Themen wie klinisch-theoretische Grundlagen für den Klinikalltag, Vorbereitung auf die Staatsprüfung, der Ablauf der mündlichen Prüfung und einzelne Fallbeispiele besprochen.

Kompetenzzentrum "E-Learning in der Medizin": Curriculum Humanmedizin (FL00)

Die Erstellung eines E-Learning Curriculums umfasst die regelmäßige und aktualisierte Analyse deutsch- und englischsprachiger E-Learning Angebote, die Qualitätsprüfung durch technische Experten, eine Zertifizierung durch medizinische Experten, die Klärung der Nutzungsrechte und schließlich die technische Integration in Lernplattformen.

Das allgemeine Curriculum für die medizinische Ausbildung wird hierbei durch ein E-Learning Curri-



Einüben von Arztgesprächen mit Hilfe von Videoanalysen

culum auf der Grundlage der analysierten Lerninhalte ergänzt.

Das E-Learning Curriculum umfasst mittlerweile 4.609 Fälle in manchen vorklinischen und fast allen klinischen Fächern. Der Zugang zu den klinischen Fällen erfolgt über eine nach ICD 10 codierte Datenbank, die allen Medizinischen Fakultäten in Baden-Württemberg zur Verfügung gestellt wird.

**Kompetenzzentrum "E-Learning in der Medizin":
Technologie und Nutzerbetreuung (FL00)**

Die seit Oktober 2007 vom Kompetenzzentrum angebotene Lernplattform Moodle hat zum Ende des Jahres 2008 insgesamt 4.314 Nutzer verzeichnet. Mittlerweile nutzen 91 Prozent der Institute und Kliniken der Medizinischen Fakultät die Lernplattform zur Lehrdokumentation und -organisation.

Auf der Lernplattform gibt es zwei unterschiedliche Nutzergruppen. Zum einen müssen bei Anfragen die Studierenden und zum anderen die Dozierenden der jeweiligen Veranstaltungen betreut werden. Über das Jahr 2009 hinweg wurden vom Kompetenzzentrum neun Schulungen bei Dozierenden der verschiedenen Institute durchgeführt.

In die Lernplattform sind verschiedene Lernsysteme integriert: Soon-Trainer, Campus, Caseport, Casus, Top of your Class, mediTerm, La Medica, spomedial, HistoNet, PathoNet.

Abstimmungssystem TED (FL00)

Die Studienkommission hatte am 05.11.2008 beschlossen, ein TED-System aus Studiengebühren an der Medizinischen Fakultät einzuführen. Die TED-Geräte wurden an alle Studierende der Studiengänge Humanmedizin, Zahnmedizin im vorklinischen Abschnitt und der Molekularen Medizin (Bachelor) verteilt.

Es wurden mehrere größere Schulungen veranstaltet, in denen der Umgang mit der TED-Software von den Dozierenden erlernt werden konnte. Ebenso gab es

die Möglichkeit für die Dozierenden, institutsbezogene Schulungen zu besuchen.

**Kompetenzzentrum "E-Learning in der Medizin":
Aus- und Weiterbildung (FL00)**

Einmal jährlich findet der Aufbaukurs E-Learning in der Medizin (Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes von E-Learning in der medizinischen Lehre) statt. Im Vordergrund des Seminars steht nach jeweils kurzem Input in Vortragsform die praktische Arbeit in Kleingruppen an den elektronischen Systemen. Konzeption, Anwendung und Durchführung von elektronisch unterstütztem Unterricht werden diskutiert und geübt. Die Fähigkeit zur Umsetzung der erarbeiteten Konzepte in den eigenen Unterricht steht hierbei im Focus.

Im Rahmen des "Medizindidaktische Qualifikation I - Kurses" des Kompetenzzentrums Medizindidaktik werden jährlich zwei 1,5-stündige Vorträge über das Thema E-Learning gehalten.

Darüber hinaus bietet das Kompetenzzentrum Schulungen für die Nutzer der Lernplattform Moodle an. Kursinhalte sind u. a. Grundstrukturen und Möglichkeiten einer Lernplattform kennen zu lernen und neue Formen und Wege der Unterrichtsergänzung zu finden.

Öffentlichkeitsarbeit (FL00)

Durch Informationsflyer werden den Nutzern der Lernplattform die wichtigsten Möglichkeiten von Moodle aufgezeigt. Auch für das TED-System sind entsprechende Flyer entstanden. Der Flyer mit Informationen für Studierende wurde während der Semestereinführungsveranstaltungen an interessierte Studierende verteilt.

Beschwerde- und Ideenmanagement für Studierende (FL00)

An der Medizinischen Fakultät wurde ein Beschwerde- und Ideenmanagementsystem entwickelt. Es soll zum einen Schwierigkeiten im Lehrbetrieb erfassen, zum anderen aber auch konstruktive Hinweise für dessen Optimierung liefern. Daher wurden verschiedene Arten der Rückmeldung ermöglicht. Hinsichtlich der Schwierigkeiten wurde zwischen "Problemen" und "schwerwiegenden Vorfällen" unterschieden. Durch die Kategorie "Anregung" sollen die Studierenden aufgefordert werden, Ideen einzubringen und die Adressaten anregen, sich mit einem Thema oder einer Sache zu beschäftigen. Mit der Kategorie "Lob" können Leistungen, Verhalten oder Bemühen

einer Person anerkennend hervorgehoben werden. Das Beschwerde- und Ideenmanagement für die Lehre wird von den Studierenden rege genutzt (Seit Freischaltung am 15.04.2009 bis 18.12.2009 sind 152 Eingänge zu verbuchen).

Dozenten/Lehrbeauftragungen an Fachhochschulen (FL02)

Beschäftigte des Universitätsklinikums sind als Dozenten und Lehrbeauftragte an Fachhochschulen tätig.

Dozenten/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten (FL01)

Da das Universitätsklinikum Ulm selbst eine universitäre Einrichtung ist, erübrigen sich diese Angaben.

Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten (FL04)

Für das Universitätsklinikum Ulm als universitäre Einrichtung ist die Zusammenarbeit mit anderen Universitäten und Hochschulen selbstverständlich und in seiner Vielzahl im Rahmen dieses Qualitätsberichts nicht darstellbar.

Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale (FL08)

Das Klinikum gibt als universitäre Einrichtung wissenschaftliche Journale heraus. Details entnehmen Sie bitte den Internetseiten der einzelnen Klinikumseinrichtungen.

Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien (FL07)

Das Klinikum leitet als universitäre Einrichtung multizentrische und klinisch-wissenschaftliche Studien. Details entnehmen Sie bitte den Internetseiten der einzelnen Klinikumseinrichtungen.

Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien (FL05)

Das Klinikum nimmt als universitäre Einrichtung an einer Vielzahl multizentrischer Phase-I / II-Studien teil. Details entnehmen Sie bitte den Internetseiten der einzelnen Klinikumseinrichtungen.

Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien (FL06)

Das Klinikum nimmt als universitäre Einrichtung an einer Vielzahl multizentrischer Phase-III / IV-Studien teil. Details entnehmen Sie bitte den Internetseiten der einzelnen Klinikumseinrichtungen.



Das situative Lernen in Gruppen anhand von Modellen bereitet die Studierenden auf ihre Arbeit als Arzt vor

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Das Universitätsklinikum Ulm bietet als größter Arbeitgeber und Ausbilder der Region 800 Schul- und Ausbildungsplätze in neun verschiedenen Gesundheitsberufen im pflegerischen, technischen und therapeutischen Bereich.

Die Akademie für Gesundheitsberufe des Universitätsklinikums Ulm ist auf über 10.000 Quadratmetern im historischen Benediktinerkloster Wiblingen untergebracht. Besonders reizvoll ist der Kontrast zwischen modernsten Unterrichts- und Praxisräumen und historischem Ambiente. Die ruhige und entspannte Atmosphäre im Kloster ist die ideale Lernumgebung. Ein eigenes Schülerkasino mit günstigen Preisen ist ebenfalls vorhanden.

Mehr Infos unter: www.uni-ulm.de/klinik/akademie



Die Akademie für Gesundheitsberufe in den komplett sanierten Klosteranlagen in Ulm-Wiblingen

Im Folgenden stellen wir die einzelnen Schulen der Akademie für Gesundheitsberufe kurz vor:

Diätassistentenz (HB00)

Die Schule für Diätassistentenz ist die kleinste Schule mit 45 Schulplätzen. Dies ermöglicht eine optimale individuelle Betreuung der Schüler, die in kleinen Gruppen in der schuleigenen Lehrküche die praktische Ausbildung absolvieren. Der Beruf des Diätassistenten gehört zur Gruppe der medizinischen Fachberufe. Diätassistenten sind Spezialisten für alle Fragen der gesunden Ernährung sowie der Ernährungs- und Diättherapie.

Diätassistenten setzen in Zusammenarbeit mit dem Arzt die wissenschaftlichen Erkenntnisse auf dem Gebiet der allgemeinen Ernährung und der speziellen Diätetik in die Praxis um. Sie tragen entsprechend ihrer Qualifikation besondere Verantwortung bei der



Diätassistentinnen lernen alles über gesunde Ernährung und besondere Kostformen

Planung und Bereitstellung verschiedener Kostformen und führen Ernährungsberatung durch. Zusammengefasst: Kochen – organisieren – beraten.

Die Nachfrage nach Diätassistenten steigt ständig, da gesunde Ernährung immer mehr in den Fokus des öffentlichen Interesses rückt.

Entbindungspfleger und Hebamme (HB10)

Die Hebamme muss in der Lage sein, Frauen während der Schwangerschaft, der Geburt und im Wochenbett zu betreuen, zu beraten und zu überwachen. Dies beinhaltet die eigenverantwortliche Durchführung der Geburt, die Erstversorgung des Neugeborenen, das Erkennen von Regelwidrigkeiten und die rechtzeitige Hinzuziehung eines Arztes sowie das Ergreifen von Notfallmaßnahmen, wenn medizinische Hilfe fehlt. Sie erfüllen auch wichtige Aufgaben in der Gesundheitsberatung und -erziehung.

Beschäftigungen finden sie in Geburtsabteilungen von Krankenhäusern, in Hebammenpraxen und in Geburtshäusern. Zudem ist der Schritt in die Selbstständigkeit möglich: Hebammen können sich freiberuflich niederlassen oder sich mit einem Geburtshaus selbstständig machen.

In der Akademie stehen 48 Schulplätze zur Verfügung. Die Theorie wird im Kloster Wiblingen unterrichtet, praktische Einsätze werden in der Frauen- und Kinderklinik absolviert.

Gesundheits- und Kinderkrankpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankpflegerin (HB02)

Die Schule für Pflegeberufe ist die größte Schule mit 250 Schulplätzen und bildet Gesundheits- und Kinderkrankpfleger und Gesundheits- und Krankenpfleger aus.



In einem modularen Kurssystem bereiten sich zukünftige Pflegekräfte auf ihre Aufgaben vor

Die Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger pflegen eigenverantwortlich kranke und behinderte Säuglinge, Kinder und Jugendliche. Sie unterstützen sie und ihre Bezugspersonen bei der Bewältigung der Auswirkungen von Gesundheitsproblemen, führen ärztlich verordnete Maßnahmen durch und planen und koordinieren pflegerische Aufgaben in ambulanten und stationären Einrichtungen des Gesundheitswesens.

In beiden Pflegeberufen wird im Kloster Wiblingen und in den verschiedenen Kliniken des Universitätsklinikums ausgebildet.

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin (HB01)

Die Schule für Pflegeberufe ist die größte Schule mit 250 Schulplätzen und bildet Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpfleger aus.

Gesundheits- und Krankenpfleger führen eigenverantwortlich Pflegeinterventionen für gesundheitsgefährdete, kranke oder pflegebedürftige Menschen aller Altersgruppen durch, unterstützen sie und ihre Bezugspersonen bei der Auseinandersetzung mit Gesundheitsproblemen, schulen und beraten sie, führen ärztlich veranlasste Maßnahmen aus und assistieren bei Untersuchungen und Behandlungen.

In beiden Pflegeberufen wird im Kloster Wiblingen und in den verschiedenen Kliniken des Universitätsklinikums ausgebildet.

Logopäde und Logopädin (HB09)

Die Schule für Logopädie hat 75 Schulplätze. Der Tätigkeitsbereich der Logopäden umfasst die logopädische Diagnostik, Therapie und Beratung bei Patienten mit Störungen der Stimme, der Sprache, des Redeflusses, der Artikulation und des Schluckens. Sie sind als Mitarbeiter in Kliniken, Rehabilitationseinrichtungen oder logopädischen Praxen tätig. Ziel der Logopädie ist es, gemeinsam mit Ärzten, Physiotherapeuten, Psychologen, Pädagogen u. a. die Störungen des Patienten zu beheben, bzw. zu bessern, um so die soziale Integration zu erleichtern.

Der überwiegende Teil der praktischen Ausbildung findet in den Therapieräumen im Kloster Wiblingen statt. Ab dem 2. Semester werden Patienten in verschiedenen Störungsbildern von den Lehrgangsteilnehmern behandelt. Darüber hinaus gibt es während der Ausbildung drei vierwöchige Praktika in Einrichtungen außerhalb der Lehranstalt.

Medizinische Dokumentation (HB00)

Medizinische Dokumentation ist ein moderner, zukunftsorientierter Fachberuf im Gesundheitswesen, der hervorragende Chancen auf dem Arbeitsmarkt bietet. Aus diesem Grund stellt die Akademie für Gesundheitsberufe 150 Schulplätze zur Verfügung.

Der Beruf ist insofern einzigartig, als er Fachkenntnisse aus der Medizin, Informatik, Dokumentation und Statistik vereint. Er ist ideal für diejenigen, die sowohl Spaß an der Medizin als auch an der Mathematik/Informatik haben und nicht nur das jeweilige Fach studieren, sondern eine kombinierte, praxisnahe Ausbildung absolvieren wollen.

Folgende Tätigkeitsbereiche gehören zum Aufgabengebiet der Medizinischen Dokumentare: Allgemeine Patientendokumentation, Spezialdokumentation, Statistische Auswertung (Biometrie), Medizinische Informatik, Arzneimittelprüfung, Medizinische Literaturdokumentation. Die Ausbildung findet im Kloster Wiblingen sowie bei verschiedenen Praktikumsstellen statt.

Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin (MTA) (HB04)

Medizinisch-Technische Laboratoriumsassistenten (MTLA) üben hochqualifizierte Tätigkeiten im Bereich des Gesundheitswesens aus, die ihnen per Gesetz zur selbstständigen Durchführung auf Weisung des Arztes übertragen werden. Sie arbeiten überwiegend

in der medizinischen Diagnostik, der Wissenschaft und der Forschung.

Die Schule für Medizinisch-Technische Laboratoriumsassistenz in der Wiblinger Klosteranlage verfügt über 96 Schulplätze. Die praktische Ausbildung findet in kleinen Gruppen in neun schuleigenen Laboren statt, die mit modernster Technologie ausgestattet sind. Eine Besonderheit sind die schuleigenen S1-Labore, in denen aufwändige Versuche zur Molekulargenetik durchgeführt werden können.

Die Berufs- und Karrierechancen der MTLA sind hervorragend, alle Absolventen finden einen adäquaten Arbeitsplatz.

Medizinisch-technischer-Radiologieassistent und Medizinisch-technische-Radiologieassistentin (MTRA) (HB05)

Die Schule für Medizinisch-Technische Radiologieassistentenz (MTRA) hat 60 Schulplätze. MTRA sind in den Bereichen Röntgendiagnostik, Computertomographie, Magnetresonanztomographie, Strahlentherapie, Nuklearmedizin und Dosimetrie tätig.

Die MTRA arbeiten selbstständig und interdisziplinär, d. h. fächerübergreifend in mehreren Gebieten. Dabei steht neben dem Umgang mit modernster Technik, Computern und bildgebenden Verfahren immer der Kontakt zu kranken Menschen im Mittelpunkt, der besonderes Einfühlungsvermögen erfordert. Die Ausbildung erfolgt sowohl im Kloster Wiblingen als auch in Kleingruppen oder einzeln direkt am Patienten



Gemeinsames Lernen und Gruppenarbeit sind Teil der Ausbildung an der Akademie

ten in den speziellen Einrichtungen des Klinikums. MTRA sind eine sehr gesuchte Berufsgruppe.

Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA) (HB07)

Operationstechnische Assistenten betreuen Patienten vor und nach Operationen und bereiten Operationseinheiten vor. Sie bereiten fachkundig Instrumente und Geräte vor, assistieren während der Operation und entsorgen und sterilisieren Instrumente nach der OP. Sie arbeiten vorwiegend in Krankenhäusern, in Praxen, die ambulante Operationen durchführen, sowie in ambulanten Operationszentren.

Die OTA-Schule in Wiblingen verfügt über 78 Schulplätze. Die Ausbildung findet sowohl im Kloster als auch in verschiedenen Kliniken statt.



Operationstechnische Assistenten gehören bei größeren Eingriffen zu jedem OP-Team

A-12 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach §108/109 SGB V

Betten: 1.139

Tageskliniken	Anzahl Plätze
Zentrum für Innere Medizin	2
Zentrum für Chirurgie	8
Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	8
Klinik für Augenheilkunde	10
Klinik für Hals-, Nasen und Ohrenheilkunde	10
Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie	8
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie III	20
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie	13
Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	18
Klinik für Dermatologie und Allergologie	14

Darüber hinaus bieten zahlreiche Einrichtungen, wie z. B. die Medizinisch-Onkologische Tagesklinik, Therapieplätze im Rahmen der ambulanten Versorgung.



Auf unseren Stationen dreht sich alles um die Patienten

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Vollstationäre Fallzahl:	44.178	Hochspezialisierte ambulante Leistungen, in Ambulanzfallzahl beinhaltet:	28.967
Ambulante Fallzahl: (Quartalszählweise)	262.291	(Quartalszählweise)	
		Teilstationäre Fallzahlen: (Quartalszählweise) (7.937 Besuche)	3.340

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	741,1
- davon Fachärzte	326,6
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0,0

Es werden nur Ärzte angegeben, die dem Universitätsklinikum Ulm zugeordnet sind und ihren Tätigkeitsschwerpunkt in der Krankenversorgung haben.

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger	883,0	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger	213,2	3 Jahre
Krankenpflegehelfer	8,0	1 Jahr
Pflegehelfer	16,0	ab 200 Stunden Basis
Entbindungspfleger/Hebammen	23,5	3 Jahre
Operationstechnische Assistenten	13,5	3 Jahre

A-15 Allgemeine Leistungsdaten

Stationäre Krankenversorgung

	2009	2008	Veränderung in %
Planbetten	1.139	1.139	±0,0
Pflegetage	338.821	330.772	+2,4
Fallzahlen ¹ insgesamt (nach KHEntgG ² und BPfIV ³)	43.484	42.699	+1,8
Durchschnittliche Verweildauer (Tage)	7,8	7,7	+1,3
Auslastung (%) ⁴	83,8	83,7	+0,1
Relativgewichte	59.126	56.986	+3,8
CMI ⁵ mit Überliegern	1,391	1,361	+2,2
Basisfallwert ⁶	2.917,18	2.765,28	
Landesbasisfallwert Baden-Württ.	2.917,18	2.832,69	

¹ Abweichung von den unter Kapitel A-13 genannten Zahlen aufgrund unterschiedlicher Zählweise

² Krankenhaus-Entgeltgesetz (Fälle, die nach DRG-Fallpauschalen abgerechnet werden)

³ Bundespflegesatzverordnung (Fälle der Psychiatrie/Psychosomatik, die nach Tagessätzen abgerechnet werden)

⁴ Bezogen auf die Zahl der aufgestellten Betten

⁵ Case Mix Index (durchschnittlicher Fallschweregrad der am Universitätsklinikum Ulm behandelten Patienten; der bundesweite Durchschnitt entspricht 1,0)

⁶ Jahresdurchschnitt ohne Ausgleich, ohne Überlieger (entspricht nach Abschluss der Konvergenzphase 2009 dem Landesbasisfallwert)

Ambulante Krankenversorgung

	2009	2008	Veränderung in %
Patientenfälle (Quartalszählweise)	262.291	254.122	+3,2

Erfolgsrechnung (T€) ohne Drittmittel

	2009	2008	Veränderung in %
Stationäre und ambulante Erträge	275.675	256.157	+7,6
Sonstige Erträge	106.398	103.441	+2,9
Personalaufwand einschl. Med. Fakultät	224.065	208.294	+7,6
Materialaufwand	112.705	106.214	+6,1
Sonstige Aufwendungen	42.652	43.024	-0,9
EAT ⁷ (Jahresüberschuss)	2.650	2.068	+28,2
EBT ⁸	4.285	2.165	
EBIT ⁹	3.381	-992	
EBDIT ¹⁰	5.680	788	

⁷ Earnings after taxes = Jahresüberschuss nach Steuern

⁸ Earnings before taxes = Jahresüberschuss vor Steuern

⁹ Earnings before interest and taxes = Gewinn vor Zinsen und Steuern

¹⁰ Earnings before depreciation, interest and taxes = Gewinn vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern.

Es werden nur die Abschreibungen eingerechnet, die nicht über das duale Finanzierungssystem neutralisiert werden.

Drittmittel (T€), Publikationen, Promotionen, Habilitationen (ohne Vorklinik)

	2009	2008	Veränderung in %
Drittmittel, ungewichtet	35.265,820	32.114,522	+9,8
Drittmittel, gewichtet ¹¹	61.586,641	56.259,977	+9,5
Impactfaktorpunkte ¹²	3.035,696	2.971,988	+2,1
Anzahl Promotionen	211	252	-16,3
Anzahl Habilitationen	25	30	-16,7

¹¹ Entsprechend den Gewichtungsregelungen des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst (begutachtete Drittmittel, z. B. BMBF- oder DFG-Fördermittel werden doppelt gerechnet)

¹² Summe der Impactfaktoren aller relevanten Publikationen, wobei entsprechend den Regelungen des MWK ein IF zunächst mit einem Korrekturfaktor von 0,4 multipliziert wird, sofern weder der Erst- noch der Letztautor der Einrichtung angehört

A-16 Patientenstatistik

A-16.1

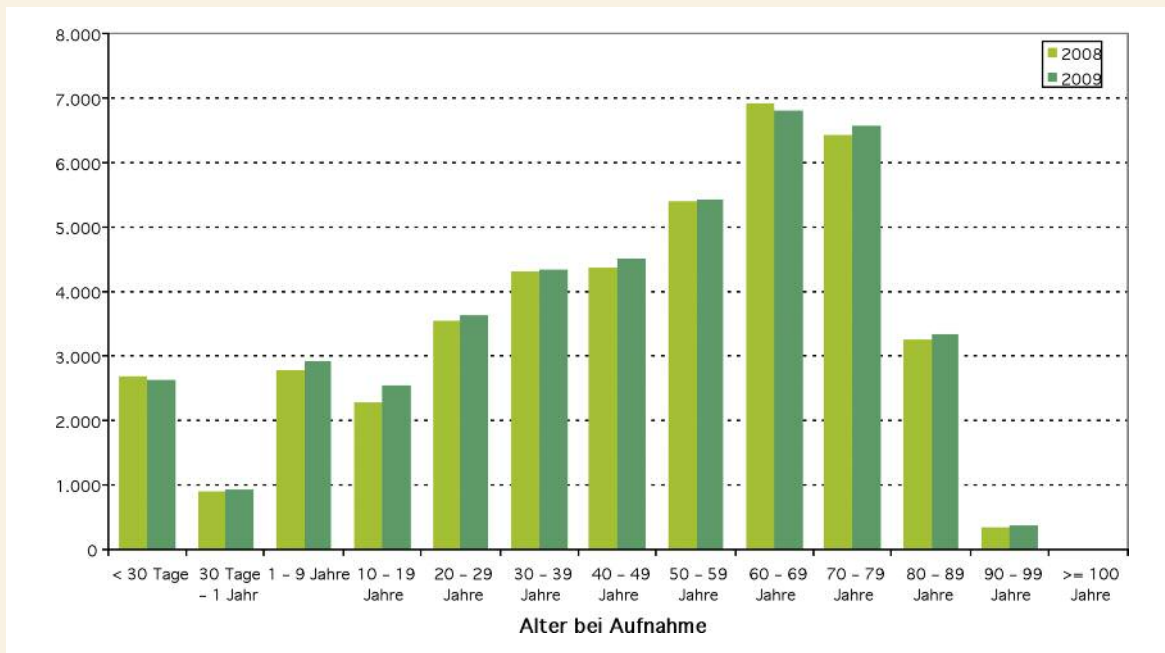
Stationäre Fälle nach Wohnorten

Das Einzugsgebiet des Universitätsklinikums geht deutlich über das offizielle Versorgungsgebiet hinaus, wie in der Grafik deutlich wird.



Abbildung 1: Anzahl Patientenfälle nach Wohnort 2009 (nur Fälle aus Deutschland)

A-16.2 Stationäre Fälle nach Alter



Altersverteilung der Patienten am Universitätsklinikum Ulm

In dieser Grafik sehen Sie, wie viele Patienten welcher Altersgruppen in den Jahren 2008 und 2009 am Universitätsklinikum Ulm behandelt wurden.